

zwar erstens eine radikalpragmatische, besonders aus den Kreisen des unorganisierten Teils der Sozialdemokraten und zweitens eine liberalpragmatische Partei aus den Kreisen der Demokraten, der Volkspartei und des nicht dogmatischen Teils der Sozialdemokraten.

In der von Jungdeutschen Oberen und von demokratischen und volksparteilichen Kreisen ausgehenden Neugruppierungsbewegung der „Front 1929“ glaubt Delpach einen Anstoß an der letztgenannten liberalpragmatischen Parteibildung zu sehen.

— Doch augenblicklich eine Art der deutschen Parteien, Wähler und Volk mit Dogmatismus, von der Prinzipien- und Weltanschauungspolitisch zum Pragmatismus, zur Anpassung an das Gebot der Stunde fähig, ist kaum zu erkennen. Schon zweifelhafter ist, inwieweit diese augenblickliche Erscheinung die erste ist. Es wäre immerhin möglich, daß als nächstfolgend die offenkundigsten Mängel der heutigen vorliegenden pragmatischen Politik eine Zeit des strengen Dogmatismus in Deutschland käme. Noch viel schwerer ist vorzuziehen und vorzuzuzahlen, es als jenseits zu der Delpach für den Fall eines Nichterfolgs der Zeitungsparterie voranzugehen „Parteienadmiral“ mit ihren heute nur recht schwer vorstellbaren neuen Parteinisierungen kommen kann. Einmalweilen stehen dem gar zu viele Hindernisse persönlicher, organisatorischer und sachlicher Art entgegen.

Grundsätzlich wird man aber Prof. Delpach vielleicht darin zustimmen können, daß er mit der Möglichkeit sehr weitgehender Parteinisierungen und -neubildungen rechnet. Denn so wie jetzt kann es kaum lange weitergehen, weil die nachdrückliche Not des Volkes es nicht erlaubt, an weit auch die Geelen, insbesondere die der Jugend, sich von den heutigen Parteiverhältnissen mehr und mehr abzuwenden zu lassen.

Dabei wird dann möglicherweise die nachdrückliche Not stärkeren Einfluß als die seelische Partei- und Politikmüdigkeit ausüben, weil die Not auch die Widerstrebenden zwingen wird, sich mit Politik zu befassen, genau wie der einzelne Erwerbs- und Arbeitsunfähige durch die materielle Not auch gegen seinen Willen Entscheidungen wird, sich am Erwerb zu kümmern.

Geht man davon aus, daß die künftige materielle Not eines Volkes die härteste Triebfeder der künftigen Entwicklung unserer Politik und Parteien sein wird, so gewinnt Prof. Delpach's Annahme eines weiteren Fortschreitens unserer Parteien in der Richtung der immer härteren Abkehr vom Dogmatismus in dem das Gebot der Stunde in erster Linie berücksichtigenden Pragmatismus an Wahrscheinlichkeit. Denn der fortwährenden materiellen und seelischen Not eines Volkes bedürftigen seiner Politik auf vorwiegend materielle oder doch mit dem Materielle eng zusammenhängende Fragen (wie es beispielsweise alle Bildungsfragen sind).

Materielle Fragen aber sind ihrer Natur nach überhaupt nur mit pragmatischer Politik zu lösen. Der dogmatische Weg, wie ihn der russische Kommunismus und teilweise auch die deutsche Sozialdemokratie in materiellen Fragen zu gehen haben, muß unweigerlich zu Mißerfolgen führen, weil der Dogmatismus und unserer heutigen fast vollständig dogmatischen Wirtschaftspolitik steht. Die materielle Not eines Volkes ließe also erwarten, daß unsere Parteien und unsere Politik immer pragmatischer, dem Gebot der Stunde zugewandter

werden und die dogmatischen und weltanschaulichen Fragen mehr und mehr dem Einzelnen überlassen, als Privatangelegenheiten, von denen die Politik sich fernhält.

Ob freilich die Entwicklung wirklich in dieser Richtung gehen und welche Einzelerscheinungen der Umbildung, Neubildung und Neugruppierung der Parteien sie zeitigen, ist ungewiß, wie jede Schicksalsfrage. Aus von den Wölfen, von unfern wie von jedem anderen gilt das Dichtwort: „Im ruhigen und im Zeitlichen / Die dunkeln und die hellern Vögel.“ Sicherlich ist es interessant und überaus wichtig zu sehen, daß auch die Gedankengänge eines so weitblickenden Liberalen und Demokraten wie

Erleichterungen auf dem Gebiet der Vermögenssteuer.

Der Reichsfinanzminister hat in Ausführung der Enquete-Kommission des Ausschusses des Reichstages vom 22. März zur Milderung der Härten, die sich in einzelnen Fällen bei der Einkommensteuer 1928 aus der Berechnung der Werte gegenüber 1925 ergeben haben, folgende Angelegenheiten:

1. Für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft und den Weinbau soll in den Fällen, in denen ein Rückgang des Einkommens oder eine Zunahme der Verschuldung in bestimmtem Umfang eingetreten ist, ein Teil des Mehrs an Vermögenssteuer gegenüber 1925 erlassen werden.
2. Bei dem amangsbevorzugtsten Grundbesitz sind, soweit sich jetzt höhere Vermögenssteuerbeträge gegenüber 1925 ergeben, für folgende drei Gruppen Ermäßigungen vorzusehen:
 - a) wenn das Grundstück in den Jahren 1927 oder 1928 zu einem dem hinter dem Einheitswert 1928 um einen bestimmten Betrag zurückbleibenden Preise veräußert worden ist;
 - b) bei denjenigen Eigentümern amangsbevorzugtster Grundstücke, die ausschließlich

auf die Erträge des Grundbesitzes angewiesen sind und den Mehretrag der Vermögenssteuer ohne ernstliche Verschärfung ihres Lebensunterhalts schließlich nicht entrichten können;

o) für solche Eigentümer kleinerer, ausschließlich von ihnen benutzten amangsbevorzugtsten Villen, die im Hinblick auf ihr geringes Vermögen und Einkommen die Villa sonst nicht halten könnten.

In allen Fällen wird, abgesehen ob bereits Nachsteuer vorliegt oder nicht, die Ermäßigung der Vermögenssteuer nur auf Antrag gewährt, der bis zum 30. Juni beim Finanzamt einzureichen ist. Die an sich zu entrichtenden Vermögenssteuerbeträge der Jahre 1927 und 1928 fällig gewordenen und nicht entrichteten Vermögenssteuerbeträge sollen nicht erhoben werden, wenn die Zahlung bis spätestens 15. Juni 1929 geteilt wird. Sofern für solche Rechtsmittel, die im Hinblick auf die Verhandlungen im Reichstage aus Vorsicht eingelegt sind, sollen nicht erhoben werden, wenn die Rechtsmittel bis zum 30. Juni 1929 zurückgenommen werden.

Erhöhung der französischen Getreidezölle.

Aus Paris wird gemeldet: Der Minister hat beschlossen, mit sofortiger Wirkung den Einfuhrzoll auf Getreide von 85 auf 90 Frs. pro Zentner zu erhöhen. Diese Verordnung wird mit der Senkung der Auslandsgetreidepreise begründet, die einen Schutz der französischen Landwirtschaft erforderlich.

Erhöhung der Getreidezölle in Italien.

Aus Rom wird gemeldet: Mit Wirkung vom heute werden die Zölle für die Einfuhr von Getreide von 11 auf 14 Goldlira und die Zölle für die Einfuhr von Weizenmehl, Grieß und Nährpräparaten aus diesen Stoffen im gleichen Verhältnis erhöht.

Holland und die deutsche Landwirtschaft.

In der zweiten holländischen Kammer erging eine Anfrage an, ob die von den vier großen deutschen landwirtschaftlichen Organisationen geforderte Monopolisierung der deutschen Landwirtschaft und Erhöhung der deutschen Einfuhrzölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht ernste wirtschaftliche Folgen für die holländische Landwirtschaft habe, und welche Maßregeln die niederländische Regierung dagegen zu ergreifen gedenke.

gegen zu unternehmen gedenke. Die Regierung antwortete, sie sei tatsächlich der Meinung, daß, wenn die von den deutschen landwirtschaftlichen Organisationen angebotenen Vorbehalten von der deutschen Regierung beibehalten würden, derartige Maßnahmen schädliche Folgen für die holländische Landwirtschaft haben würden. Die Regierung ist der Meinung, daß die holländische Landwirtschaft und die holländische Wirtschaft im allgemeinen nicht ernstlich gefährdet zu werden, wenn die deutschen Einfuhrzölle nicht ernste wirtschaftliche Folgen für die holländische Landwirtschaft haben würden. Die Regierung ist der Meinung, daß die holländische Landwirtschaft und die holländische Wirtschaft im allgemeinen nicht ernstlich gefährdet zu werden, wenn die deutschen Einfuhrzölle nicht ernste wirtschaftliche Folgen für die holländische Landwirtschaft haben würden.

Internationale Bauernzusammenarbeit.

Gestern wurde in Prag der Kongress des von dem früheren tschechischen Ministerpräsidenten Svoboda geleiteten internationalen Bauernbundes eröffnet. Es nahmen außer den beiden landwirtschaftlichen Parteien der Tschechoslowakei Prof. Delpach und seine Mitarbeiter teil. Der Kongress wird bis zum 2. August dauern. In der Eröffnungsrede sprach Prof. Delpach über die Bedeutung der internationalen Bauernzusammenarbeit für die Lösung der Weltwirtschaftskrise.

bei Abrechnungen des Österreichischen Bundes, der kroatischen Bauernpartei, der serbischen und slowenischen Bauernpartei, der polnischen Bauernpartei, der rumänischen nationalen Bauernpartei sowie verschiedener landwirtschaftlicher Parteien aus Bulgarien, England, Finnland, Frankreich, Holland, Lettland, Litauen und der Schweiz teil.

In den Begrüßungsansprachen kam vor allem die Idee der internationalen Solidarität der Landwirtschaft zum Ausdruck. U. a. erklärte namens des Bundes der deutschen Landwirte in der Tschechoslowakei Winkler Dr. Spina, es sei in der Geschichte der Bauernbewegung das erste Mal, daß die Vertreter politischer Bauernparteien aus einer großen Reihe europäischer Staaten sich zusammengefunden haben. Auf dem Gebiet der tschechoslowakischen Republik haben sich die verschiedenen Bauernparteien über eine zunächst rein wirtschaftliche Interessengemeinschaft hinweg zu engerer politischer Zusammenarbeit gefunden, was einen erfreulichen Ausblick für die gezielte Zusammenarbeit aller Bauernparteien Europas darstelle.

— Bisher kennt man nur die marxistische internationale Solidarität der Arbeiter („Solidarität“) und es klingt befremdend, von „internationaler Solidarität der Landwirtschaft“ zu hören. Aber da die Kritik der Landwirtschaft tatsächlich neben in der ganzen Welt besteht und überall die gleiche Ursache der — Zahlung eines im Verhältnis zu den Industriearbeitern zu niedrigen Preises an die landwirtschaftlichen Erzeuger — so ist der Gedanke der internationalen Zusammenarbeit der Landwirtschaft nicht völlig von der Hand zu weisen. Allerdings ist die seit rund 75 Jahren erprobte Theorie der internationalen Solidarität der Arbeiter tatsächlich in der Praxis so ungewisshaltig, daß man an die Schaffung einer internationalen Bauernsolidarität vorerst schwer glauben kann.

Lochnerhöhung in den preußischen Staatsbetrieben.

Am Mittwoch sind die Verhandlungen über die Lohnbewegung der Arbeiter in den preußischen Staatsbetrieben zum Abschluß gebracht worden. Nach der Neuregelung, die bis zum 31. Dezember 1930 gilt, werden die Stundenlöhne in den Vorkriegsbetrieben II und III Mitteldeutschland und Westens um 4 Pfennig, im Vorkriegsbetrieb I (Schlesien und Ostpreußen) um 6 und 7 Pfennig erhöht. Außerdem soll eine Verbesserung der Abrechnung durch die Lohnkonten erfolgen. Die durchschnittliche Stundenloohnerhöhung beträgt demnach 4,48 Pfennig.

Polizeibeamtenwahlen.

Die Wahlen zu den Beamtenschaftlichen der preußischen Schulpolizei haben in Berlin wie in der Provinz dem republikanischen Verband preussischer Polizeibeamter (Schradler-Verband) einen großen Erfolg gebracht. In acht verschiedenen Städten hat sich eine Wahl ergeben, da nur der Schradler-Verband eine eigene Liste aufstellen konnte. In Berlin betrug die Wahlbeteiligung zwischen 80 und 90 %. Die Wahl des Schradler-Verbandes ist ein Beweis für die steigende politische Bedeutung der Polizeiangehörigen. Die Schradler-Verband in Berlin ist die Majorität erhalten hat.

Begegnung mit dem Urauto.

Nur unsern römischen Verehrer.

Auf der Straße von Rom nach Civitavecchia, an der seit Jahrhunderten der John der Zeit herumganz, begegnete ich gestern einem Saure, der seinen reissigen Eindruck machte. Er rauschte zwar wie in den ersten Jahren und allgemein leuchtete das Meer, aber das Reptil sah eine Kreuzung zwischen einem Kollifisch und einer Kaffeebohne. Es bukte bestig, indwurmte gutig und schlug aus. Meine fünfzigköpfige Bedenkensart schaute sich auf wie ein Gault, bläute die Klüppeln und bezeugte jene enstehende Haltung, die die Anhängenden eines Leinwands vorgeschrieben ist, leit es weiter und Romane gibt.

Gelächeln, daß ich nicht vorleite, reichte ich gefesseltgedrängte die Situation, Schweißperlen mit hängenden Beinen, 90 Kilometer normal, 2 1/2 Liter, komme von Rom —

Der Saure riefte verächtlich über meinen Köhler hinweg, der blaut war, daß er nicht müßte, und warf die Frage hin:

„Geht's Ihnen hinter die Hand?“

„Gestaltendzweihundertfünfzig —“, flötete ich vom Jähler ab.

Daß es ein Genial, 1885!“

Ernos nicht fragte ich den Fremdling, wer oder was er sei. Ein Auto, antwortete er frech, ein Auto wie Sie!

Kun, um die Soße kurz zu machen, ich war der prächtigeren der legen mir, um nicht zu überleben, den sechsährigen Stammvater des Explosionszettes begegnet, dem Urauto. Es hatte 1 Zylinder und zalte bei 3/4 PS mit einer Stundengeschwindigkeit von nahezu 15 Kilometern durch die Weltgeschichte. Es war einige Jahre jünger als ich und also neunmal älter, es zeigte einen Lauffeier aus dem Jahre 1897 vor und trug ein vorchristliches Nummernschild von 1927. Provinz Romara. Bekannt war es mit drei Scheinwerfern und einem Hinterrad und einem Hinterrad. Es führte ein Vorbach und wichen mit drei Kontinenten, 45.000 Kilometer und eine Menge elektrischer Unterdrückten nach. Nachdem ich in Devotion gebührend erziehen war, unterhielt mich uns. Sie hatten viel zu erzählen.

Som Bühnenfall zur einzigen Stadt. Der geräute Talisman. Unser Bühnenfall. — Der Kollifisch. Um die Soße kurz zu machen, ich war der prächtigeren der legen mir, um nicht zu überleben, den sechsährigen Stammvater des Explosionszettes begegnet, dem Urauto. Es hatte 1 Zylinder und zalte bei 3/4 PS mit einer Stundengeschwindigkeit von nahezu 15 Kilometern durch die Weltgeschichte. Es war einige Jahre jünger als ich und also neunmal älter, es zeigte einen Lauffeier aus dem Jahre 1897 vor und trug ein vorchristliches Nummernschild von 1927. Provinz Romara. Bekannt war es mit drei Scheinwerfern und einem Hinterrad und einem Hinterrad. Es führte ein Vorbach und wichen mit drei Kontinenten, 45.000 Kilometer und eine Menge elektrischer Unterdrückten nach. Nachdem ich in Devotion gebührend erziehen war, unterhielt mich uns. Sie hatten viel zu erzählen.

Auf der Probe der Mailänder Scala.

Toscanini und sein Souffleur.

Am Dienstag nach Pfingsten kam die Senfaktion der Berliner Sinfonietta Toscanini mit dem gesamten Personal der Mailänder Scala mit einem Sonderzug aus Wien in Berlin an. Nachmittags um 2 Uhr fand die erste Probe statt: „La Jara“. Vor dem Bühnengange des Opernhauses unter den Linden leuchteten seit Stunden Fotografen und Filmoperatoren, um die Ankunft des Maestro nicht zu verpassen. Endlich kommt er, ein kleiner gebärdter Mann mit einem großen grauhäutigen Kopf, in dem zwei kurzhaarige Augen glänzen.

Nach Ueberwindung ziemlich schwieriger Seiten und unter Aufbietung aller Kraft gelang es auf die Bühne zu gelangen, wo der erste Akt probiert wird. Toscanini dirigiert ohne Partitur; Dirigent und Chor noch in Straßenanzügen mit einem Dirigenten rüchelt es gelungen, die Anfertigung des ersten Aktes, die aus den Originalnotationen der Mailänder Scala besteht, bis der Taktlosh hört auf das Dirigentenpult schlägt, alles still liegt und beinahe anständig dem lautlos, was der Maestro im Verlauf der besten Stelle auszuhalten hat. Bisweilen singt Toscanini selbst ein Stück der Partie, um zu zeigen, wie er es haben will, und er singt beinahe so gut wie seine Sinfonien. Auch das Dirigententum ist ein Beweis für die außerordentliche Fähigkeit der Mailänder Scala.

Wenn man genau hinter der Bühne steht, so daß man Toscanini am Dirigentenpult sieht, bemerkt man in dem Kopf des Maestro einen doppelgänger hat. Neben seiner eigenen Souffleurität ist die ganze Partitur mitzubigieren. Er gibt genau die Tempi an, jedoch ab, gibt den Schaulpielern Anweisungen

über ihre Plätze und scheint selbst den Chor zu leiten.

So läuft die Probe des ersten Aktes weiter. Toscanini dirigiert selbst ab und zu, während er mit, beherzigt kein Orchester, der Souffleur dirigiert mit, der Chor, der schlagungswiese aus 80 Choristen und Choristinnen besteht, spielt seine Rolle unter der Leitung des Chormeisters wie ein Solist. Der erste Akt bezieht sich auf seine Finales, Solisten und Chor können vorgehen zu haben, daß sie nur probieren, vergessen, daß sie markieren und singen sich in ihrem italienischen Temperament voll aus. Toscanini winkt ab, das Ensemble erwartet das Urteil des Maestro. „Nicht einverstanden.“

Hochschulnachrichten.

Hafen. Die ordentlichen Professoren in der Fakultät für Stoffwirtschaft der Technischen Hochschule zu Aachen, Geh. Regierungsrat Dr. Hugo Schumann (Bergbaukunde) und Dr. Oskar Rau (Chemische Chemie) sind am 1. Oktober 1929 von den amtlichen Verpfichtungen entbunden worden.

Breslau. Die Ernennung des o. Professors Dr. G. Bräunlich von der Universität Würzburg zum ordentlichen Professor der veralteten Chemie an der Universität Breslau erfolgt.

Greifswald. Die Ernennung des a. o. Professors Dr. Geroldus Kubshoff von der Universität Göttingen zum ordentlichen Professor der Geologie an der Greifswalder Universität erfolgt.

Heidelberg. Zu ordentlichen Honorarprofessoren in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg sind ernannt worden der Direktor der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim Dr. Karl von Söden, Geh. Regierungsrat Dr. Hermann Städtchen, Städtischen Krankenanstalten in Mannheim, Professor Dr. Siegfried Löwe und der Leiter des Pathologischen Instituts der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim Dr. Hermann Loefcher.

Schwaberg. Der a. o. Professor Dr. jur. Albert Geyer hat in Bonn das Recht an der Universität Schwaberg angenommen und seine Ernennung zum ordentlichen Professor erhalten.

mit über 8000 Mann nach München.

Zwei Sonderzüge werden die Strümpfer nach Bayern bringen, der erste fährt am 21. Mai, 15.14 Uhr und der zweite am 22. Mai, 18.40 Uhr.

Nach Erledigung der Münchener Vorbereitungen ging der Festführer wieder auf die Organisationsarbeit ein.

Schöneberg Militärmusik der Stahlhelmkapelle füllen eine kurze Pause aus, dann sprach der Führer, Hauptmann Kürtner, oft von sprachlichem Besitzt unterbrochen. Er ist freudig geneigt über den Stahlhelmmarsch auf allen Gebieten und in allen Gegenden; er weist darauf hin, daß in der Politik fast überall der Stahlhelm mit seinen Voraussetzungen recht behalten habe.

Er erklärte, nicht anders denn als Theologe zu diesem Thema sprechen zu können. Philosophisch

Zaungäste des Frühlings!

Von Dr. G. Kayser, Berlin-Wilmersdorf. Maientonne und Maientäule locken mit Recht jung und alt hinaus ins Freie, um Körper und Seele in Licht und Luft und Sonne zu baden.

Weider ist dieses Glück und diese Freude nicht jedem beschieden, und die Maientäule kann unter Umständen der Gelandsheit sogar gefährlich werden. Manche Menschen werden nämlich, wenn sie den feinen Blütenstaub bestimmter Gräser oder Getreidekörner einatmen, von sogenannten Heuschnupfen befallen. Dabei handelt es sich stets um Personen, die gegen Blütenstaub eine besondere Überempfindlichkeit besitzen. Diese äußert sich im Auftreten von e n t a n d l i c h e n Erkrankungen, besonders der Schleimhaut des Auges, der Nase und der Luftröhre, und führt zum Niesanfalls, Schnupfen und Luftröhrenkatarrh resp. zu asthmaähnlichen Zuständen. Nicht selten tritt auch Fieber, das sogenannte Heufieber, dabei auf.

Die ärztliche Wissenschaft hat sich seit Jahrzehnten damit bemüht, diesen armen Menschen, denen ihr Leben die Freude an der schönen Jahreszeit veragelt, zu helfen. Das sicherste Mittel ist und bleibt dabei wohl der Aufenthalt an der See oder zum mindestens in einer Gegend, wo es keinen Blütenstaub und keine Pollen gibt. Da aber bei weitem nicht jeder in der Lage ist, eine solche Reise zu machen, hat man mit Erfolg verfahren, durch Behandlung mit bestimmten Pollen-Extrakten sowie durch Darreichung bestimmter Wirkstoffe dieser Art Kranken zu helfen. Ist das Leben bereits ausgebrochen, dann vermag ärztliche Kunst es mindestens zu mildern. Ein voller Erfolg ist indessen nur dann zu erwarten, wenn der Kranke schon mehrere Wochen vor Eintritt der Witterungs- in fachgemäße, ärztliche Behandlung tritt und sie bis über die Witterungszeit hinaus durchführt.

Es brauchen also heutzutage auch die Gesundheitssüchtigen nicht mehr „Zaungäste des Frühlings“ zu bleiben.

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Zentralkommission für Wetterdienst)

Das Hochdruckgebiet ist etwas nordwärts zurückgewichen, ist aber immer noch für unsere Witterung maßgebend. Das mit seinem Kern westlich von Irland liegende Tief hat seine Lage nicht wesentlich geändert. Seine Randströmungen wirken sich nur in Frankreich als Regen aus. Viel weniger verlagert die schwächere Hochdruckzone über Skandinavien sich mit keiner wesentlichen Veränderung zu rechnen sein.

Vorhersage: Wetter, aber zeitweilige stärkere Bewölkung, trocken und warm.

Hallischer Witterungsbericht.

23. 5. 9 Uhr abends, 24. 5. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 728.5, 728.0. Thermometer Celsius: 12.2, 15.6. Rel. Feuchtigkeit: 48%, 49%. Wind: OSO 1, SO 1. Maximum der Temperatur am 23. 5.: 22.5 C. Minimum in der Nacht vom 23. 5. auf 24. 5.: 12.0 C. Niederschläge am 24. 5. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Der kleine Regen bemerkt den gelichten, der große Regen den heutigen Barometerstand.

E.-I. am Riebeckplatz.

Hier läuft ein äußerst spannender Film „Nachgeliefertes“. Er führt uns in die Unterwelt Londons, in Wanderspiele, ins Kinotheater, dann aber auch in eine große Revue. Im Mittelpunkt steht ein kaum 16 Jahre altes Mädchen, das eine Revuekarriere aus den Händen eines Verbrechers befreit und einen Vord aufbringt. Die Sonntagstage zeigt sich häufig, der Schluß bringt eine überaus schöne Werbung. Von bekannten deutschen Schauspielern wirken mit Jack Trevor, diesmal nicht im Gesellschaftsanzug, sondern mit Halsstuch und Wäsche, Teddy Bill, Stahl-Robert, Curt Gerzon, Hans Wiersdorff, also lauter Protagonisten. Außerdem läuft auch eine amerikanische Protokolle. Der Herr des Hauses und ein Kulturfilm „Wenn Pflanzen reißt zur Liebe werden“ sowie die Wochenchau. Auf der Bühne Carl Odier mit seinem Dornentanz, dem großen technischen Wunder.

Der zweite Tag der Kantgesellschaft.

Die Vorträge des zweiten Tages spannen das Thema „Staat und Sittlichkeit“ weiter. Den Bericht über Prof. Dr. P e l l i p a s s Vorträge über „Staat und Sittlichkeit“ finden unsere Leser an anderer Stelle dieses Blattes. „Ethische Normen und Politik“ war das Thema des zweiten Vortrags, den Prof. Dr. Hans J r e g e r von der Universität Leipzig hielt.

Prof. Dr. Dr. Paul M i t t h a u s von der Universität Erlangen sprach über „Staat und Reich Gottes“.

Er erklärte, nicht anders denn als Theologe zu diesem Thema sprechen zu können. Philosophisch



Julius Caesar.

Oper von G. Fr. Händel.

Reinverstellung zu Ehren der Kantgesellschaft.

Auch das Theater ehrte die hier tagende Kantgesellschaft, indem es das vor kurzem herausgebrachte, für Halle neue Meisterwerk unseres größten Sohnes wiederholte.

Die Aufführung amte gut. Man mußte deutlich, daß die Mittäterinnen ihre ganze Kraft, ihr ganzes Können einsetzten, um den Göttern eines Ungewöhnlichen zu bieten.

Die Titelfigur erhielt wieder eine erschöpfende Darstellung durch G e r t M o n b e r g, der, vornehm in Gestalt und Haltung, ein durchaus würdiger Vertreter des großen Römers war. Ebenfalls verkörperte E l i s a b e t h C r a n e w a l d die Kleopatra wirksam als Sängerin wie als Schauspielerin. Anfangs etwas unruhig in der Fassung, wurde sie im Verlaufe der Aufführung mit ihrer Aufgabe zu einer nahezu imponierenden Höhe. Eben wie wieder die Comelia von U l b e r t a G o r t e r angelegt, kraftvoll der Gestalt des M a r c e n, während der Epitomus J o h n n e s D o r n e r richtig robust erschien. Die Nebenrollen befriedigten.

Der Chor zeigte sich in besserer Verfassung, und das Orchester führte unter General-Musikdirektor Sande's gelehrter Leitung die bei allem Wohl noch vorzüglichsten Linien der Musik in vorzüglicher Weise aus.

Martin Frey.

Capitol.

Hände hoch! Hier Eddy Polo! Was in diesem Film wieder an Tempo, Heros und Kraft verarbeitet wird, um eine dunkle Angelegenheit zu klären, ist eigentlich fabelhaft, noch dazu wenn man bedenkt, daß die Sensation nicht gemacht ist, keine Erlaubnisse darstellt, sondern echt ist — bis auf die Pöbelstüchle.

Daß in einem solchen Film nur Eddy Polo die Hauptrolle spielen kann, ist eigentlich selbstverständlich. Sensation und Eddy Polo sind ein Begriff geworden im Film, verprochen

nicht nur Spannung und Eleganz der Handlung, sondern verliehen dem ganzen einen Mythos, der den Betrachter einfach mitreißt. Stuart Webb's (Ernst Richter) als Partner ergänzt das Spiel.

Das Programm bringt eine Reihe fiktur-Angelegenheiten und interessante Natur-aufnahmen.

Deutsches.

„Mitte, zehn Mark Einföhrgebühren.“ „Wenig, wenn ich noch zehn Mark hätte, würde ich nicht betreten.“

Kajak-Regatta

Sonntag, den 26. Mai 1929, 3 Uhr Genzmerbrücke 12 Vereine 52 Boote

Stahlhelm und Luifensbund.

Die Ortsgruppen Halle des Stahlhelms und des Reichs-Luifens-Bundes hielten am Donnerstagabend in der Saalfeld-Bräuerei eine gemeinsame Sitzung ab. Hauptmann J ü t t n e r begrüßte die Erledigten und betonte, daß das Zusammenkommen insofern bedeutsam sei, als Stahlhelm und Luifensbund nunmehr in jeder Hinsicht aufeinander abgestimmt werden. Sodann sprach Hauptmann J ü t t n e r über die Reichswehr, den Stahlhelm und die Sozialdemokratie. Militarismus bedeutete Wehrorganisation, die sich zu Zwecken, die den jeweiligen Machtbesitzer nicht und dienlich erscheinen, gebrauchen läßt, auch gegen das eigene Volk. Das habe mit einem Volkseier nichts zu tun. Ein Volkseier bestreite nicht aus Landesruchten. Die Reichswehr müde sich vor Augen halten, daß der Marxismus das Unglück Deutschlands heraufbeschworen hat. Die Reichswehr muß in dieser Hinsicht politisch sein. Sie darf sich nicht damit begnügen, Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten zu wollen, wobei unter Volk zugrunde geht. Sie muß die Zukunft unseres Volkes erhalten. Marxismus und Sozialismus sind unvereinbare Gegenstände.

Hierauf sprach Lehrer F i h m s über die Erziehungsarbeit zur Wehrhaftmachung unserer Jugend. Der Jugend werde vorgebetet, die Welt solle sie widerstreben. Jeder Gedanke an die Wehrhaftmachung der Jugend sei auf Grund des Versailles-Vertrages aus. In anderen Ländern sei das ganz anders. Der Wehrer gab eine Schilderung der Wehrhaftmachung der Jugend in den Reichsverbänden, an deren Organisation sich Deutschland ein Beispiel nehmen müsse. Sogar in Amerika sei es heute modern, Wehrerziehung zu sein. Jedes Soldaten solle die deutsche Jugend erziehen werden, aber der alte Soldateneifer und die alten Soldatenentwürfen müßten in ihr wachgehalten werden.

Nach kurzen Ausführungen von Franz Semmels über die Zusammenarbeit des Königin-Luifens-Bundes mit dem Stahlhelm und einem Solldatens-Hauptmann J ü t t n e r s, war die Versammlung zu Ende.

Alpenverein.

Nach dem Altklettertag in der Dolomiten.

Der achte und letzte Alpenvereinstag der Section Halle fand am Dienstagabend im großen Saal der Universität unter Leitung von H a r r e r M. M. e n n e s e h e l l u. a. wurde mitgeteilt, daß der Erweiterungsbau der Saaligen Halle, des Mittelbaus auf dem hohen Sombold, in Angriff genommen ist. Die Einweihungsfeier soll am 16. und 17. August veranstaltet werden, im Anschluß daran können die Teilnehmer leicht an der Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Aachenwitz teilzunehmen. Ein Alpenfest soll wieder in diesem Herbst veranstaltet werden.

Darauf sprach das Sektionsmitglied, Lehrer F i e r e, worauf, daß der Band ausgegeben seiner Mitglieder über das Thema „Aus dem Altklettertag in der Dolomiten“. Redner führte die trotz des 3. Pfingstfeiertages zahlreiche Anwesenden zuerst in die Altkletterer der Sektionsmitglieder, wo er selbst höhere und höhere Sektionsmitglieder ausfindig hat, dann durch die Schönheit des Karnenlands und das Sonnenland der Dolomiten. Der Vortragende besitzte dort u. a. mit dem Sektionsmitglied Kurt D e p e r a d e die Hohenjagden-Gruppe die Gabelsteingruppe mit der Nollsteinturme und in der Umgebung die Säufingergruppe und die Großalmgruppe.

Redner fand warme Worte für die Sektionsmitglieder und die Not Südtirols. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag wurde von Reichsanwalt Dr. F i r s t l i c h mit warmen Worten unterstrichen, der die Sektionsmitglieder der an abdrückendem Stellung von Südtirol aufzuforderte. H a r r e r M. M. e n n e s e h e l l gab dem Dank der Section für das Gedeihen und Gedeihende Ausdruck. Die Verpflegungsausschüsse finden auch in den Sommermonaten an jedem ersten Dienstag im Monat statt.

G. L. Ulrichstraße.

Das neue Programm bringt uns gewöhnlich die G. L. Ulrichstraße, einen Kulturfilm mit wunderbaren Aufnahmen von deutschen Nordseestrand, sowie sehr ansprechende Tonfilme, von denen der eine das allbekannte Nach-Schwabische „Aue Maria“, gefolgt von Bildern die Geschichte eines Mannes in der Kaiserlichen Staatsoper, wiederbringt. In dem darauffolgenden Film „Abenteuer in M. b. H.“ werden ein Schiffsbruch, ein der berühmtesten Säuler von London (St. Paul) und Epilogenschiff, viele und mehr der Zeit und mehr die Sandungsmaschine gezeichnet. Carlo Albin de Wärdt sich durch Geistesgegenwart als Helfer der Polizei. Er ist ein fixer Junge, den selbst ein Dubend Männer nicht überwinden können und dem es gar keine Mühe macht, sich auf nachlässigem Wege durch Schwere, über Tücher und Drahtseile hinweg zu retten, wenn es gilt, die Verbrecher den Händen der Polizei zu übergeben.

Es ist ein Film, der durch Reizhaft und Fluß der Spielplanzen ungemünzt ist, und

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:

- „Wollina“ Baumwolle mit Kanseide, leicht, luft-, waschecht... 1.65
- Waschwoiles prima Qualität aparte Must. 3.75 2.60
- Zephir einfarbig und gestreift 1.10 0.65
- Indanthren mod. Streifenmuster 1.70 1.40
- Wollmusseline reine Wollseide, moderne Must., große Auswahl... 3.75 2.80

SEIDENSTOFFE
in großer neuer Musterauswahl
sehr preiswert!

Brunofreitag
HALLE A/S. LEIPZIGERSTR. 100

der im Sentimentalen und Romantischen seine Stärke hat. Wie jede spannende Kriminalgeschichte findet das Ende darin aus, daß zu aller Zufriedenheit das Böse unterliegt und das Gute belohnt wird.

Zum Auftreten Nonis im Walhalla-Theater.

Auf seiner Welttournee ist, wie wir neulich schon kurz berichtet, der fabelhafte Musikant Noni nunmehr im Walhalla-Theater gelandet. Er bildet die lebendige gezeichnete Hauptattraktion eines überaus beliebigen Programms. Schon wenn er zu Beginn seiner musikalischen Unmöglichkeit sich mit seinem Gegenüber Horace durch die Musik unterhält, hat er das Publikum gefangen. Das wirbelt und lacht über die Bühne in amüsanter Musikvorlesung, wobei Noni in geschickter Art, zunächst nur andeutungsweise, durchdringt in welcher meisterhaften Weise er Saxophon, Violine, Klarinette und Klavier zu beherrschen versteht. Jedem dieser Instrumente weist er nämlich bei gleichzeitig bewundernden rhythmischen Körper, Glieder und einzigartigem Mißgeschick Töne von verblüffender Klarheit zu entlocken, so daß der Zuhörer nicht recht weiß, was er bei diesem Unvermögen an dem meissen bewundern soll: das hervorragende arbeitsfähige Können; die einfach fülligen musikalischen Bewegungen oder die einseitige musikalische Begabung.

Kein Wunder also, daß Noni einen geradezu beachtlichen Beifall entlockt, der nicht etwa geringer wird, wenn er sich im zweiten Akt



des Programmes dem Publikum im Smoking als Dirigent eines geradezu vorbildlich eingestelltes Mann starken Jazzorchesters produziert. Ungeachtet ist die Art seiner Schlagwerke, bei keinem intimen musikalischen Impuls und der rhythmischen Energie des geborenen Dirigenten vermag er ohne Dirigentenstab auszukommen, worunter nicht im mindesten die Feinheiten der Klangabstufungen leiden. Im Gegenteil werden diese in musikalischer Weise dadurch unterstrichen, daß Noni fast jedes Stück durch 2, 3, 4, 5 und 6 fache Illustrieren läßt, was natürlich von dem Zuhörer mit besonderem Wohlgefallen aufgenommen wird, zumal fast nur veritabile Melodien zu Gehör gebracht werden. Nur zu schnell vergehen bei solcher abwechslungsreicher Unterhaltung die schönen Stunden. Die alle Besucher in heiterer Laune versetzt und sie alle Sorgen des Alltags vergessen läßt. Lang anhaltender Beifall ist das äußere Zeichen des Danes der Besucher an Noni, dem man nunmehr auch zu sehen und zu hören, ohne müde zu werden.

Verein für Naturkunde.

In der letzten Sitzung zeigte zunächst Herr Oberlehrer 3 vom lebendigen Xokololen aus Mexiko, die in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Europa gekommen sind. Diese Tiere haben Ähnlichkeit mit unseren Bibermolchen. Nachdem die Wissenhaft mit ihnen genaue Versuche angestellt hatte, wußte man, daß man es nur mit der Larve des Kalmothes zu tun

Die Breiten Steine in Halle.

Eine 225-Jahr-Gründerung. — Die Berg- und Lieben Contrahanten. — Das Trottoir.

In früheren Zeiten (manche meinen zwar, es sei gar so lange nicht hier) war es mit halbes Streifensteiner nicht eben zum besten bestellt. Sagt doch ein alter Herr: O Halle, Halle du schöne Stadt, Die Berg und Tal im Krüfter hat, Studenten wandeln durch herum Und laufen sich die Stiefel trumm.

War es also schon für die mährlichen Einwohner kein reiner Genuß, durch halbes Straßen zu kraxeln, so hatten die garthen Damen erst recht ihre Liebe Not damit. Man konnte höchstens blick auf den Häusern entlang blicken, was aber auch nur bei Tage einmengen ungehörlich war: in der Dunkelheit müßte man bogenen sehr aufpassen, um nicht mit überall in die Straße vorpringenden Hausstützen oder größeren Freitreppen unliebliche Bekanntheit zu machen.

Dießem ungeachtet mußte man zu bessern wurde jetzt vor 225 Jahren der erste Anlauf gegeben. Am 24. Mai 1704 war es, als

auf künftigen Beist mit der Anlage der ersten „Breiten Steine“ in Halle begonnen wurde. In der Mitte der Straßen zogen sich bis der Meißneine oder Gassen entlang; diese wurden befestigt und eine Art Steinbänke nannte, die nur etwas breiter und, als die übrigen Halbleiterine. Hier läßt es sich wenigstens erträglich geben, als von dem übrigen Teile des Steinpflasters, wenn schon der Unterchied nicht sehr beträchtlich ist.

Was nun diese „Breiten Steine“ für Halle so interessant gemacht hat, ist der Umstand, daß sich ihrer alsbald die Studenten bemächtigt und das seit alleinige Benutzungsrecht des neuen Verkehrsregimes für sich in Anspruch nahmen. Zwar waren die Studiolen verpflanzte einander halb, auszuweisen und das Leben vorbehaltlich brante, die einen den Gebrauch der Stienen erdörten, den der Zunge aber erleichterten, es also nötige, von einer gewissen Altersstufe an halb auf dem Lande zu leben. Durch solche Einwirkungen Wille und Fütterung der Xokololenbarren glückte die Umwandlung und Professor Weismann zog aus den Veränden verschiedene Schlüsse. Er erhielt zu nächst den Xokolol nicht für Fortschritt, sondern für eine Willkürsinnigkeit und die Tiere, die heute die Genen von Mexiko besitzen, früher bereits ausgebildete Mollche gewesen seien, bei Veränderung in ihren Lebensbedingungen aber wieder auf die frühere Stufe der Fährmolche zurückfallen seien. In dem Genen Merkos sei das schmelzende Frodenleben eines Teiles der Gewässer Bedingung hierfür. Beobachtungen an Xokololen, die in Mexiko im Freien angeblüht wurden, befestigten die Fähigkeit der vor- und rückfahrenden.

Bei den Germanen spielte die Mittel in religiösen Anschauungen eine große Rolle, besonders beim Zufuhr sich die Mittel in seinem 1827 erdicht man zum Weihnachtsfest heute noch einen Mägelzweig an die Decke, worauf der Hausherr seine Gattin unter den Mittelzweig führt und sie läßt. Und wenn ein Säusirende oder auch ein Pferd erlosche die Gattin oder ihr Liebes Kind unter der grünen Krone stehen erträgt, dann hat er nach allem heiligen Brauch ein Anrecht auf einen Kuh.

Auch in Frankreich hat sich noch hier und da manche solche Sitten erhalten.

Ebenso spielt der Mittelzweig in der Jauerei, Hezerei und in der Verführung von Krankenheiten eine große Rolle, besonders in der Götterlehre der Griechen.

Herr Mittelzweigler B e r n s sprach über die Bienen; er betonte, daß die Bienen über die grimmigen Käste den Winter zu überdauern hätten. Ungeliebt sei noch die große Inkruste bei den Bienenwölfen, die in diesem Winter beobachtet wurde.

Herr Lehrer Hartmann verteilte einige Kopolithen (Kostline) aus der Gegend von Halberstadt. Diese Kostline werden zu phosphorreichem Kalke gemahlen.

Am Schluß legte Herr Lehrer B e m p e r t s ch noch wunderbare Stücke an Mineralien vor und zwar: Weisling mit Kupferfieser, Zinkbleis und Kalzspat, Kupferfieser mit Gips, Schwefelblies mit Quarz, trichalithische Quarzdrüsen, Sulfatpfer, Zophline und Steinferne von Brachtopoden und zwar Rhynchonella aus Mexiko.

Bewandlungen.

Bei dem Aufstoden der Stimpfe veranderten sich die Farben sehr rasch in die Landfärbung und weißes Futter und nach und nach erhöhte Wärme befristete, eine größere Wärmeverläge verzögerte sich hier die Umwandlung. Daraus geht mit Bestimmtheit hervor, daß der Xokolol nur die Larve eines Molches ist.

Herr Oberlehrer B e r n a u sprach über die Mittel in unserer Heide.

Er unterscheidet drei Arten, die Kirschen, die Kirschen und die Weigenenmittel; keine drei Arten geht auf einen anderen Baum über. Die Mittel ist nur ein Halbblutmarke, fe entzieht dem Fichtstörper des Baumes nur die Nährsäfte, die dieser mit seinen Wurzeln aufgenommen hat; in den Blättern verarbeitet die Mittel diese Säfte selber. Für die Fortpflanzung und Verbreitung sorgen verschiedene benutzende Wandervogel, besonders die Mittelbrösel. Dabei hatten die Kömer das Sprichwort: Turdos ipsi nisi malum cecant, d. h. die Drossel bereitet sich selbst ihr Angeld. Aus den Beeren tanzt man mit Öl und Terpentin Ölgelein vom Rang der Vogel. Der römische Naturforscher Mörus berichtet von ihr: „Ihre Pfeiler, die Druiden, kennen nichts Heiligeres als die Mittel und den Baum, auf dem sie wohnt; die Mittel ist für sie ein heiliges Tier von einer Eide, wo sie mit einer goldenen Scheid angeknitten und in einem schwarzen Tuche aufgefunden wurde. Der Anesechle, der die Mittel schneiden mußte, war in schneeweisse Gewänder ge-

Zealbrauel, Das „Schuppen“.

Die Erziehung unserer Jugend in altpreussischer Disziplin und Tüchtigkeit, ihre Einführung in die preussisch-deutsche Geschichte und ihre Aufführung über das heutige Zeil, das die 314 Volkspartei zusammengeschlossenen Jugend. Dießem Ziele dient auch das Ferienlager, das die Partei vom 2. Juli bis zum 15. Juli auf dem großen Schmettersberg bei Westin errichtet. Wiebe wie im Frühjahr, werden hundert Jungen hinauszugehen, diesmal in schmarzer Uniform mit grünem Wadlenbernd, schwarzer Westenmütze und dem Abzeichen des Bundes, dem Vismarschmannen; Klaus Kleeblatt auf weißem Grunde. Sportliche Übungen, Ausflüge in die Umgebung und Unterirdt werden sich abwechseln. Mit Hilfe der Landwirte und Gefährtsleute wird die Fertigung durchgeführt. Die herrliche Umgebung des großen Schmettersbergs über dem Woldersberg geeignet sein, Körper und Geist der Jungen aus Wolk, Mittel- und höheren Schulen zu härten. Die Bismardstadt nimmt nach Umständen in der Gefährtsstelle der Partei, Unterirdtsführung 19, entgegen.

Anlaß ungezügelter Menschen

übermühter Mühsöhne. In folgen Gedebten an solche Contrahanten enthält auch das (zuerst 1828 gedruckte) Studentenlied „O alle Burschenherzlichkeit“ in seiner dritten Strophe die Worte:

Wo sind die, die vom Breiten Stein Nicht warten und nicht meiden . . .

Den Goldaten wurde grundsätzlich kein Platz gemacht, weil das wohl die halber Genossen von zahlreichen Quellen zwischen Offizieren und Studenten, veranlaßt durch die ominösen „Breiten Steine“. Um nur einen solchen Fall anzuführen: Im Jahre 1747, gerieten ein Studiolus und ein Offizier miteinander in Streit und attackierten sich, als sie sich in der K. Kasstrasse begegneten. Dabei wurde der Offizier von dem bereits zu Boden geschlagenen Studenten „von unten her“ erschossen.

Bereits seit 1706 hat in Halle ein „Gassenamt“ bestanden, dessen aus der Bürgerhaft gewählten Mitglieder vor allem ihr Augenmerk auf Anstandhalten der „Breiten Steine“ richten mußten. — Als Kuriosum mag hier erwähnt werden, daß, als 1725 eine Erneuerung des städtischen Straßenpflasters erfolgte, die noch besteht in seinem 1827 erdicht man zum Weihnachtsfest heute noch einen Mägelzweig an die Decke, worauf der Hausherr seine Gattin unter den Mittelzweig führt und sie läßt. Und wenn ein Säusirende oder auch ein Pferd erlosche die Gattin oder ihr Liebes Kind unter der grünen Krone stehen erträgt, dann hat er nach allem heiligen Brauch ein Anrecht auf einen Kuh.

Durch weitere hundert Jahre hindurch haben sich die Breiten Steine in Halle erhalten und sind in der Stadtgeschichte eine wichtige Rolle gespielt. Die ganze Stadt egal abgeputzt und gelb angefarbten worden“, was einen Kostenaufwand von 8195 Talern verurteilte.

Durch weitere hundert Jahre hindurch haben sich die Breiten Steine in Halle erhalten und sind in der Stadtgeschichte eine wichtige Rolle gespielt. Die ganze Stadt egal abgeputzt und gelb angefarbten worden“, was einen Kostenaufwand von 8195 Talern verurteilte.

Deutschnationales Jugendferienlager in Westin.

Die Erziehung unserer Jugend in altpreussischer Disziplin und Tüchtigkeit, ihre Einführung in die preussisch-deutsche Geschichte und ihre Aufführung über das heutige Zeil, das die 314 Volkspartei zusammengeschlossenen Jugend. Dießem Ziele dient auch das Ferienlager, das die Partei vom 2. Juli bis zum 15. Juli auf dem großen Schmettersberg bei Westin errichtet. Wiebe wie im Frühjahr, werden hundert Jungen hinauszugehen, diesmal in schmarzer Uniform mit grünem Wadlenbernd, schwarzer Westenmütze und dem Abzeichen des Bundes, dem Vismarschmannen; Klaus Kleeblatt auf weißem Grunde. Sportliche Übungen, Ausflüge in die Umgebung und Unterirdt werden sich abwechseln. Mit Hilfe der Landwirte und Gefährtsleute wird die Fertigung durchgeführt. Die herrliche Umgebung des großen Schmettersbergs über dem Woldersberg geeignet sein, Körper und Geist der Jungen aus Wolk, Mittel- und höheren Schulen zu härten. Die Bismardstadt nimmt nach Umständen in der Gefährtsstelle der Partei, Unterirdtsführung 19, entgegen.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.

Am Sonntag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, führt der 2. Vorstand des evangelischen Gemeinde von Moritzburg, Moritzburg, Moritzburg.

In den ersten zehn Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden NIVEA-KINDER SEIFE waschen und baden. Das Kind wird es der einst danach, weil ihm dadurch spritzt manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.

Sonnengebräunte, gesunde Haut

wollen Sie doch haben. Drum reiben Sie Ihren Körper mit NIVEA-CREME ein. Und dann hinaus ins Freie, in Luft und Sonne. Nivea-Creme verankert die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen, sie vermindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Aber trocken wäscht ihr Körper nicht, sie dürfen ihn niemals durch den Sonnenstrahlen aussetzen. Und immer vorher einreiben!

Nur Nivea-Creme enthält das hautpflegende Eucerin, und darauf beruht ihre einseitige Wirkung.

500.- RM. bei tödlichem Unfall und 1000.- RM. bei Ganzinvalidität

durch Unfallfolge. Ist der Abnommer betrauert, so erstreckt sich die Unfallfolge auch auf seine Ehefrau unter den gleichen Bedingungen. Die Vermählung eines eingetragenen, noch den Schuttmannens erstückelungsmittelfähigen Unfalltes hat sofort, inbestens innerhalb 8 Stunden nach dem Ereignis, beim Verleg in Halle, unmittelbar durch ein geschriebenes Brief, unter Bezeichnung der 3 letzten Wonnensnummern zu erfolgen. Wonnensnummern sind die Verlesungsnummern oder deren Angehörige (Vollständige Zeugnisträger) haben mit 2 werden nicht berücksichtigt.

Neues vom Tage

Der Frankfurt-Berliner Fern-D-Zug entgleist.

In dem Bahnhöfe Kessel bei Fulda entgleiste am Donnerstagmorgen gegen 16 15 Uhr bei der Durchfahrt durch ein Ueberholungsgleis der Frankfurt-Berliner Fern-D-Zug „E 5“, Lokomotive, Pufferwagen und zwei Personenzüge wurde aus dem Schienen gerissen, während drei Wagen in den Gleisen blieben. Eine Dame wurde am Fuße schwer verletzt. Der Lokomotivführer und der Führer trugen ebenfalls schwere Verletzungen davon. Zehn Reisende wurden leicht verletzt.

Zu dem Eisenbahnunfall bei Kessel erfährt „Banners“ Eisenbahnen-Beobachter“ noch folgende Einzelheiten. An der Unfallstelle herrscht ein weißes Durcheinander. Die drei entgleisten D-Zugwagen sind vollständig über- und nebeneinander und bilden einen Zimmerschuppen. Der sehr schwer verletzt gemeldete Dame wurde ein Fuß am Knöchel oberhalb des Fußes gebrochen. Der Lokomotivführer und der Führer trugen ebenfalls schwere Verletzungen davon. Zehn Reisende wurden leicht verletzt.

Durch die Kassen des Zenders verhängt worden war, mußte mit Schaufeln aus seiner Kasse befreit werden. Der Zender, der sich vor dem Umkippen der Lokomotive abgesprungen war, hat einen Nervenschlag erlitten. Nur dem Umkippen, daß der Zug, der nur erste und zweite Klasse führt, sehr langsam abfährt, ist es zu verdanken, daß das Unglück keine größeren Ausmaße angenommen hätte. Es soll noch ein Pfänder vermißt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich noch unter den Trümmern befindet.

Zu schnellsten Jahren im Ueberholungsgleis zurückzuführen. Anfolge eines Brandes wurde nach nämlich das Hauptgleis gesperrt, so daß der Zug durch das Ueberholungsgleis fahren mußte. Durch Dienstbefehl zur verlangten Geschwindigkeit von 45 Kilometer auf dieser Strecke angeordnet. Auch das Lokomotivpersonal war im Besitz dieser Anweisung. Eine neue Meldung sagt, daß

6 Reisende schwerer und 7 leichter verletzt wurden. Die schwerer Verletzten wurden dem Krankenhaus zugeführt. Die leichter Verletzten kehrten ihre Bleibe fort. Unter diesen befindet sich auch der Direktor des Leipziger Schaufelpfandes, Dr. Kronacher, der nach Frankfurt als Schaufelpfandant berufen ist. Er erlitt einen Würgestrich an der Schläfe. Die Dampfmaschine aus der Lokomotive ist wegen des Schmelzuges wurden nach Eintreffen einer Ersatzlokomotive nach Fulda weitergeleitet. Von dort lebte der Zug um 6 51 Uhr abends die Fahrt nach Eisenach fort, wo die Reisenden umfielen.

Die Züge der Richtung Göttingen-Frankfurt können auf dem richtigen Gleise ohne Störung verkehren. Der Verkehr in der Richtung Frankfurt-Fulda muß bis zur Beendigung der Aufräumungsarbeiten zwischen Kassel und Fulda einseitig geführt werden.

Die Bremse verlagert: 1 Toter, 10 Schwerverletzte.

Am Mittwoch fuhr ein mit 21 Personen besetzter Postzug von Fulda nach Weimern bei Dornhain infolge Versagens der Bremse mit großer Geschwindigkeit gegen einen Telegraphenmast. Einer der Insassen wurde getötet, und zehn andere wurden schwer verletzt.

Eine Mannheimer Mühle brennt.

In den frühen Abendstunden brach am Donnerstag in der in der Mannheimer Neckarstraße im Stadtteil Freudenheim gelegenen Dampfmaschine aus bis jetzt noch unbekannter Ursache ein Großfeuer aus. Zwei Leichter der Feuerwehrgesellschaft arbeiteten mit Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr von Freudenheim an der Bekämpfung des Brandes. Das Großfeuer in der Dampfmaschine, das um 1/11 Uhr früh bis ins Erdgeschoss des hohen dreistöckigen massiven Gebäudes durchgegriffen. Der Feuerwehrrat war es, beauftragt durch die Wehrleitung, bald gelungene, die benachbarten Wohnhäuser, in denen die Bewohner, in ihrer Raststätte geflohen, erforderte unberührt vor einem Uebergraben der Flammen zu bewahren. In dem Gebäude lagerte Getreide, das beim Verbrennen explosionsartig aufschloß.

und das Wölken in den verschobenen Stodernern selbst außerordentlich erschwert, so daß der Brand nur von der Erde und von den Nachbargebäuden aus bewältigt werden konnte. Als Ursache des Brandes wird die Dampfmaschine angenommen. Die Höhe des Brandgebäudes ist bis zur Stunde noch vollkommen unbekannt, da noch keine Ziffern über die in der Mühle aufgestellten Getreidemengen bekannt geworden sind. Um 1/11 Uhr konnten die Mannheimer Wehren wieder abziehen.

Am Freitag in der Stowatzel. Wie aus der Stowatzel gemeldet wird, ist der Bezirk 3 und 4 nun, einem früheren, mit Hangelisch verbundenen Umweiser heimgeführt worden, das groß Schind in zur Folge hatte. Durch die hoch angelegenen Hülsen der Biela wurden in einer Gemeinde der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die sich in der Gegend befindet, der Anbau ist fast vollständig vernichtet.

Bombenanschlag gegen das Landratsamt von Ithoe.

Gestern früh kurz nach 2 Uhr wurde von dieser Seite aus ein Bombenanschlag verübt, der verheerende Wirkung hatte. Die Dynamitladung war von den Tätern unter die Tür des Vorkammergebietes gelegt worden. Die schwere Zerstörung wurde vollständig eingeleitet; die Tür des Hauptportals ist völlig zertrümmert worden; von einer zweiten dahinter liegenden Tür wurde ebenfalls die Falltür eingedrückt. Auch die ganze Inneneinrichtung des Landratsamtes ist schwer beschädigt worden. Sämtliche Schelben des Landratsamtes und der umliegenden Gebäude bis zu dem etwa 100 Meter entfernt liegenden Bahnhof wurden zertrümmert.

Die sofort alarmierte Feuerwehr brauchte nicht mehr einzusetzen. Die Staatsanwaltschaft hat eine strenge Untersuchung eingeleitet. Man nimmt an, daß es sich um einen großen Bombenanschlag handelt, der offenbar mit einer hochgradigen Sprengladung, wahrscheinlich

mit Dynamit, gefolgt war. Der Brand, das den Attentat offenbar galt, war nicht ansehend. Nach in der Nacht wurde eine verdächtige Person festgenommen.

Wie wir dazu erfahren, handelt es sich bei dem Bombenanschlag um einen etwas geistesgeheilten Mann, der gestern abend ziemlich hart angetrunken war. Er scheint nach seinen Umständen als Täter nicht in Frage zu kommen.

„Graf Zeppelin“ ist heimgekehrt.

Der Abschied von Cuers.

In Erwartung des Starts des „Graf Zeppelin“ war bereits am Mittwoch eine große Anzahl Neugieriger nach Cuers-Bierreux gekommen und hat dort die Nacht über gewartet, in der Erwartung, daß das Zeppelinluftschiff am Freitagmorgen früh abfliegt. Der Zutritt wurde im Laufe des Donnerstags nur noch härter zumal bekannt wurde, daß die Abreise endgültig am Abend erfolgen sollte. Der Flugplan von Cuers wurde zur Gendarmerteilung des Ortsniederamtes der Gendarmerteilung der Stadt Cuers übergeben. Außerdem waren Truppen für den Abflugdienst herangezogen worden. Die Zufahrtstraßen zum Flugplatz waren von Automobilen, Fahrrädern und Motorrädern vollkommen verstopft. Um 6 30 Uhr abends trafen vor der Halle mehrere hundert Mann Soldaten in Uniformen, ferner Artillerie, Kavallerie und Infanterie ein. Um 7 Uhr kam Dr. Cuers an dem Flugplatz im Auto an, begleitet von Vegetationsrat Dr. Glöbner, der Dr. Cuers am Bahnhof in Marzelle abgeholt hatte. Der Befehlshaber des Flugplatzes, Korvettenkapitän Bonan empfing Dr. Cuers und begleitete ihn zur Luftschiffhalle. Ein Mitglied der Besatzung des Zeppelins führte an einer Leine

einigen kleinen Affen mit, den der Direktor des Zoologischen Gartens von Gros-de-Cagnes der Befragung des Zeppelins als Mascotte zum Geschenk gemacht hatte. Dieser Affe wird die Grotto-Besuche begeben, die sich Tag und Nacht in der amerikanischen Unterwelt und in den Zoologischen Garten von Gros-de-Cagnes ausdrückt, gebracht werden mußte. In der Zeppelhalle sammelten sich

die offiziellen Persönlichkeiten, so der Präfekt des Departements War Cameran, der Marinepräfekt, Admiral Windy, und zahlreiche Marineoffiziere. Die Passagiere trafen ein, eben an die zur Fahrt eingeladenen französischen Offiziere. Dr. Cuers schüttelte den verammelten offiziellen Persönlichkeiten die Hand und nahm mit einigen in deutscher Sprache gesprochenen Worten Abschied. Ein Gendarmerteilungsoffizier läßt darauf die Luftschiffhalle räumen und beauftragt die Truppen an die Startmanöver vorzubereiten. Um 19 40 Uhr stiegen die Passagiere an Bord. Das Luftschiff wurde aus der Halle gezogen, um 20 Uhr Wasserball abgelaufen und die Anker gelichtet. Nach Bekanntwerden des letzten Wettermeldungen des Marceller Flugplatzes Marianne erfolgte nach Anlassen der Motoren um 20 25 Uhr der Start.

Die Startmanöver wurden mit dem gleichen Präzision ausgeführt, mit der in der vorigen Woche die Einbringung in die Halle erfolgt war. Die Startmanöver bestanden aus Marine und Infanterie. Nach in der Halle wurden die Motoren angesetzt und die Luftschiff abgeholt. Erst dann wurde das Ballonnetz geöffnet, und von 40-50 Mann Soldaten das Luftschiff anscheinend mühelos herausgezogen. Das Wasserballon aus der Halle nahm etwa 7-8 Minuten in Anspruch, 200 Meter vor der Halle wurde das Ballonnetz ertönt. Die Luftschiffe ließen und die Startmanöver, etwa 100-150 Mann, hielt das Luftschiff an der Wundel fest. Korvettenkapitän Bonan, der die Startmanöver von der Erde aus leitete, stieg an Bord. Während der Fahrt erhielt, loszulassen, sofort erlosch sich das Luftschiff. Die deutschen Passagiere riefen: „Auf Wiedersehen Dank!“ Die französischen Offiziere legten grüßend die Hand an die Mütze und unter den Anwesenden, die dem Start beiwohnten, begann ein Beifallssturm.

Es herrschte wirkliche Begeisterung. Der Zeppelin ging darauf höher. Ballast wurde abgeworfen und das Luftschiff nahm bei Einbruch der Dunkelheit Kurs auf Enton. Im hellen Mondlicht entsetzte sich das Luftschiff, so daß die Bevölkerung es noch eine Zeitlang mit dem Auge verfolgen konnte.

Die Heimfahrt.

Das Luftschiff gelang sich um 21 40 Uhr über Marseille, der Zeppelin, der um 11 30 Uhr abends über Valencia gelehrt wurde, überflog

Argonwische Himmels auf die Ucker oder die Züge haben die Ermittlungen noch nicht ergeben. Die Untersuchung wird mit aller Strenge von der Staatsanwaltschaft durchgeführt.

Man glaubt nicht, daß das Attentat sich gegen den Landrat (Dr. Göttert) persönlich richtete, da er und seine Familie zur Zeit des Attentats überhaupt nicht in Ithoe, sondern in Hamburg waren. Zwei Dienstmädchen waren die einzigen Bewohner des Hauses. Es kamen mit dem Scheitern davon. Die Untersuchung des Attentats ergab, daß die Sprengladung sehr hart gemessen war und daß es sich nicht nur um einen Schredlich gehandelt haben konnte.

Der Bomben der Stadt Ithoe hat sich eine große Sprengladung bemängelt. Nach dem, daß es sich bei dem Attentat um eine Demonstration mit politischem Hintergrund handelt, spricht sich immer mehr zu. Nachdem bereits in den frühen Morgenstunden Beamt der Staatsanwaltschaft Altona die Ermittlungen zusammen mit der Polizei aufgenommen haben, ist am Donnerstag auch der Oberstaatsanwalt in Ithoe eingetroffen, um die Untersuchung persönlich zu leiten.

Der von der Ithoe Polizeibehörde festgenommene Mann, der verdächtig war, das Attentat um das Landratsamt ausgeführt zu haben, mußte inhaftiert wieder freigelassen werden. Die Untersuchung ergab, daß er an der Tat vollkommen unbeteiligt ist.

Die Stadt in einer Höhe von etwa 400 Metern und mit einer Seendensichtweite von 100 Kilometern.

Um 0 25 Uhr befand sich der „Graf Zeppelin“ über dem Lac du Bourget (südlich des Genfer Sees).

Ueber Genf.

Eine Stunde früher, als man errechnete hatte, hat das Luftschiff, das offenbar mit sehr günstigen Winden fuhr, heute nach kurz nach 1 Uhr in etwa 200 Metern Höhe Genf überflogen. Das nächste Ziel war das Nöthen des Luftschiffes beabsichtigt. Der vorgeführten Stunde nach zahlreicher Schaulustige auf die Straßen gelockt. Das unbekannte, in der Stille der Nacht weitfern vernehmbare Drögen der Motoren hatte gut 5 Minuten im Voraus das Nöthen des Luftschiffes beabsichtigt. „Graf Zeppelin“ fuhr mit direktem Kurs auf Kaufman weiter. Der überwältigende Anblick des mit goldenen Positionslaternen erkennbar gemachten Luftschiffes dauerte nur wenige Minuten. Die vier Schlußbänke an Bord und Steuerbordseite verließ das Luftschiff in den klaren Nordhimmel über dem Genfer See.

Schnelle Fahrt über die Schweiz

Um 2 10 Minuten erstiegen das Luftschiff über Bern, überflog um 3 Uhr Lugern, um 3 25 Uhr Zürich, um 4 10 Uhr Solothurn und überquerte das Berggelände um 4 35 Uhr.

Glast gelandet.

Nach 8 1/2 stündiger Fahrt ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute morgen um 5 10 Uhr am Gelände der Werft gelandet. Um 5 30 Uhr lag der „Graf Zeppelin“ wieder vorbesten in der Halle.

Kurz nachdem das Luftschiff der Werft als letzten Abend im Genf, gemeint hatte, riefen mehrere Arbeiter die Kaltmanntschiffen zum Landungsplatz. Nach einiger Zeit rückten die Arbeiter der Werft, teils auf Fahrrädern, teils zu Fuß auf dem Gelände ein. An dem wolkenlosen Himmel fand noch die helle Vollmondbeleuchtung. Nachdem das Schiff von Konstanz in Richtung nach Genf nach Bern das Gelände der Werft umkreist hatte, traf es aus südwestlicher Richtung auf dem Landplatz ein und überflog ihn zunächst in Richtung nach dem See. Zugewandten haben sich die Landungsmannschaften und die Polizei auf dem Gelände versammelt. „Graf Zeppelin“ von der Bergseite beiseite, um in langsame Fluglinie über die Werft dahin und lenkte sich über dem See.

Lotenrechnung.

Der erste Offizier Lehmann, sowie andere Offiziere, Ingenieure und Mannschaften hatten sich vor dem Start des Luftschiffes nach dem Frieboch der Ortshaus Bierreux begeben und am Denkmal für die bei dem Unfall des Zeppelins Luftschiffes „Digmunden“ ums Leben gekommenen Besatzung einen Kranz aus Rosen niedergelegt, dessen Band die Inschrift trägt: „Der Befehlshaber des „Graf Zeppelin“ den Opfern der „Digmunden“.“

Der Diener mordet eine Offiziersfrau.

In Brno in der Döllowalei wurde die 15jährige Gattin des Kommandanten der dortigen Artilleriebrigade, Oberleutnants Paclik, in ihrem Schlafzimmer ermordet gefunden. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen den Soldaten Tereba, der im Hause des Oberleutnants als Diener beschäftigt war. Tereba war am Morgen in der Kantine erschienen und hatte ein Gewehr und Kartridgen Patronen zu sich genommen. Als man ihn der Verfallen der Kantine verwehrt wollte, nahm er eine drohende Haltung ein und gab mehrere Schüsse ab. Die sofort alarmierte Wehrmacht nahm keine Verfolgung vor, doch wurde er sich durch Schüsse in die Brust getroffen. Es gelang ihm, in die Wälder zu entkommen. Sämtliche Grenzstationen wurden von seiner Flucht verhängt.

„Fragezeichen“ macht Schule

Ein einmütiger Eindeutiger, der am Sonntag abend zu einem Bauernhof mit Betriebsloftbegrenzung während des Fluges an dem früheren Flughafen Förmörth (Texas) aufgeflogen war, befand sich getrennt 28 Stunden in der Luft. Das Flugzeug wurde bei dem Start oftmals mit Betriebsloft versehen. Im Bord befanden sich neben fünfzigfacher Hobbins und Stellen, die den fünfzigfacher Dauererdes des Betriebsloftes „Luftionnar“ (?) überleben wollen.

Ein schweres Bombenflugzeug demonstrierte am Mittwoch nachmittag über den belandeten Flügen Heanerts die Betriebsloftübernahme während des Fluges. Ein kleiner Armeedoppeldecker, der über den Betriebsloftprozent mißfiel, lenkte sich über das Bombenflugzeug nieder und ließte sich mittels eines Schießens den Konflikt mit dem Bombenflugzeug her. Das Experiment wurde in 700 Meter Höhe ausgeführt und verlief programmäßig. Die Besatzungsaussichten hielten sich an den Flügen und Strahlen um dem erregenden Schauspiel zusehen.

Das ist kein Bleichgesicht am Marktplatz

sondern ein Modell, das auf der Dresdener Schau „Stein und Wandern“, gezeigt wird und



Das Abbilden eines im Gebirge Verunglückten darstellend.

Polizei in der Kirche

Die Verhütung der italienischen Bischöfe, denen der Zutritt zum Gottesdienst zu verweigern, wenn ihre Rede nicht bis über's Knie gehen, hat zu einem heftigen Zwischenfall zwischen Poggio bei Venedig geführt. Dort hatte der Pfarrer ein getrenntes Mitglied der Gemeinde namens Trignati beauftragt, darauf zu achten, daß die Rede nicht bis über's Knie gehen würde. Trignati, der dabei eine gehörige Tracht Prügel erhielt. Auf, in der Kirche bildeten sich zwei Parteien, und es fanden so stürmische Austritte statt, daß der Pfarrer den Gottesdienst unterbrechen und schließlich sogar die Polizei herbeirufen mußte, um Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.

Panik bei einem Baseballspiel

Ein Gebirge gab es an den Ausgängen des Yankee Stadions in New York, als am Sonntagmorgen ein Baseballspiel zwischen durch einen heftigen Regensturz vorzeitig beendet wurde. Die 5000stöpfige Menge, die sich zu dem Spiel der Yankees gegen Boston Red Sox eingefunden hatte, drängte sich hastig nach den drei überdachten Fallengängen. Einzelne Personen sturzelten und andere stürzten in dem unauffälligen Gebirge darüber hinweg. Eine allgemeine Panik legte ein. An einem Ausgang wurden Menschen durch die eise niedergelassen. In der Hand die Polizei mit dem Revolver in der Hand die Maffen zum Stillstand bringen konnte. Bis die Verletzte zur Stelle waren, waren zwei in 16jähriges junges Mann, bereits ihren schweren inneren Verletzungen erlegen. In anderen Personen sind im Ganzen verletzt, davon 4 bis 5 10 jährl. ein, daß sie im Hospital verbleiben mußten.

Meteorfall in England.

In Stoke on Trent in Bezirk Derby (England) wurde ein Meteorit beobachtet, der um gefähr 30 Meter über der Erde mit einem schiefen Knall zerbrach. Kleine Stücke harten Gesteins fielen durch die Luft, und die Dächer der nächsten Häuser waren danach von einem feinen, feineweissen Pulver bedeckt. Eine wissenschaftliche Untersuchung ist eingeleitet.

Eisbergweiser?

Der „Rotterdam Courant“ meldet aus Tsalanb das Aufsuchen von Eisbergen in südlicher Richtung von Grönland. Nach den Erfahrungen der früheren Jahre müsse man mit einer abnormalen Beschleunigung der allgemeinen Wetterlage in Europa für den Monat Juni rechnen.

Hier winken billige Preise

Volks-Versorgungs-Verkauf

Dies Wort läßt Tausende aufhorchen und das mit Recht!

Das heutige Inserat ist eine Auslese aus der Zahl der unendlich vielen Angebote!

Baumwollwaren

Rhemdtuch	gute starkfädige Qualitäten	0.32
	ca. 80 cm breit, dicke westfälische Ware	Meter 4.95 3.56
Rohnessel	ca. 80 cm breit, dicke westfälische Ware	0.32
	Meter 4.95 3.56	
Linen	erprobte Erzeugnisse, 1 Bettwäsche	0.55
	Deckbettbreite 1,25 Meter 1,25 0,55	Meter 0,75
Frottiertische	doppeltbreit, Riesen-	2,95
	auswahl	Meter 4,95 3,56
Handtuch- und Wischtücher	zum Ausschleifen	0,18
	ca. 40 cm breit, Stück 0,48 0,38 0,28	
Frottiertischdecken	in kleinen Fehlern	0,30
	Stück 0,70 0,50 0,40	

Gardinen usw.

Landhaus-Gardinen	in vielen indan-	0,45
	threierfarbigen Streifen	ca. 110 cm breit, Meter
Gardinenmeterware	mit Einfassung,	0,58
	große Musterauswahl	Meter
Gardinenmüll	indanthren geuert in	0,68
	vielen Farben, ca. 110 cm breit, Meter	
Schweidenstreifen	der moderne ind-	0,90
	anthrenfarbige	ca. 80 cm breit, Meter
Linoeum-Auslegeware	auch für Teppiche geeignet	2,95
	fehlertaugliche Coupons ca. 200 cm breit, qm	
Teppiche	imitiert Perser, doppelseitige	16,75
	Strapaziergewebe ca. 200x300, Stück	

Extraangebot!
Badeanzüge aus bestem Material in d. versch. Formen St. 1,95 1,45 **0,95**

Halle (Saale)

Lederwaren

Handkoffer	in wetterester Hartplatte, m. Messing-	
	schließen und 2 Zugschloßern	
Größe	50 55 60 65	3,90 4,95 5,75 6,25
In echt Vulkanfibre		
Größe	50 55 60 65	0,75 0,75 0,75 0,75
Aktenmappen	in kräftigem Rinds-	3,00
	leder, mit 2 Schloßern, 1 Stück	
Einkaufsbeutel	aus kräftigem Wach-	1,00
	tuch, 1 Stück	
Beuteltaschen	echt Leder in allen	3,60
	modernen Farben, 1 Stück	
Besuchstaschen	echt Leder in beige u.	3,75
	covercoat, mit Reißverschluss, 1 Stück	
Dre belebte Rost-Schallplatte	ca. 20 cm, ganz großes Repertoire, Stück	1,00
Kinder-Klappwagen	halbteils Form mit Verdeck, moderne Farben	36,50

Die größten Schlager unserer Porzellan-Abteilung

Serien-Geschirr		
Chinablau		
Kaffeekannen	..... Stück	1,00
Zuckerdosens	..... Stück	0,50
Sahnegelber	..... Stück	0,50
Tassen mit Untertassen, dünn	..... Stück	0,50
Teller ca. 18 $\frac{1}{2}$ cm	..... Stück	0,50
Kuchenteller ca. 20 cm	..... Stück	1,00
Brotkörbe oval	..... Stück	1,00
Rückstrahler nach Vorchrift	..... Stück	0,50

Beginn heute Freitag

Wäsche, Schürzen

Damen-Taghemden	aus vorzüglichem	0,95
	Hemdentuch, reich garniert, 1 Stück	
Damen-Hemdosen	weiß, reich mit	0,95
	Hohlsaum verarb. u. m. Stickereimotiv, St.	
Damen-Sportgürtel	aus leibh. Stoffen,	1,95
	von 2 Knöpfen u. m. 2 Paar Hüftern, St.	
Damen-Gummischürzen	in hübschen	0,50
	Dessins	Stück 0,75
Damen-Gummischürzen	aparte Form,	1,35
	in reizenden Dessins	Stück
Damen-Gummischürzen	extra stark	1,95
	Stück	

Konfektion

Herrenstoff-Mäntel	in sehr guten Aus-	12,75
	führungen und Stoffen	ca. 200 19,75
Frauen-Mäntel	verschiedene Machart	17,50
	und Stoffe, für die	stärkste Dame passend
	ca. 35,00 27,50	
Indanthren-Kleider	moderne Farben	1,95
	und Macharten	ca. 20 cm, 3,95 2,95
Wachstunsteid-Kleider	d. schneit. und mod.	4,95
	Farben und Verarbeitungen	ca. 10,75 7,95
Moderne Kasaks	a. Trikot-Charmeuse	7,50
	m. kl. Fehlern, z. Teil Armellos	12,75 9,75
Indanthren-Kleider	für Kinder, mod.	0,95
	Farben und Macharten	ca. 2,95 1,75

Steppecken doppelseitig Glanzseide m. in Halbwoffüllung, Stück **10,75**

Gr. Ulrichstr. 59-61

Karstadt

Stadt-Theater Halle
Heute Freitag 20-23 Uhr
Ein Wasenball
Cyber u. G. Berbi
Sonabend 20-22,45 Uhr
Die Kreuzschreiber
Bauerntombola
u. 2 Ringreiter
Textbücher sind zu haben in den Bücherstuben der „Saale-Zeitung“ (Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland)
Ramschestr. 10, Kleinschmeden 6 Tel. 24046

MODERNES THEATER
Achtung! Vorzeiger dieser Anzeige erhält an der Abendkasse **2 Verzoskarten 2** für den Mai-Spielplan Montag bis Freitag gültig.
Sonabend: Operetten- u. Tanz-Abend bis 4 Uhr geöffnet!

Wittkind
Heute billiger Abend
Halleisches Symphonie-Orchest.
Leitung Benno Fritze
Deutscher Opernabend
Eintritt 30 Pf.
Sonabend nachm. 4 Uhr
Kaffee-Konzert
bei freiem Eintritt

Koch's Künstlerspiele
Der große **Mai-Spielplan**
mit d. vielseitigen **CASARÉ-REVUE**
in dem geleiteten Kunstges.-Duett M. und F. Wildbrand
erziel. allabendl. großen Erfolg
im Atrium
der vorn. Betrieb
Sonabend bis 4 Uhr
Nachtfest!
Sonntags 4-Uhr-TEE
Mittwoch, den 29. Mai
Gr. Spargelessen
Erm. Eintrittspreise

Kommers- und Herren-Abend
bringen Stunden des Frohsinns und der Heiterkeit.
Heinze-Zigarren
tragen zur Erhöhung des Wohlbehagens bei, weil sie Spitzenleistungen der Zigarrenindustrie darstellen.
Achten Sie bitte auf nebenstehende Schutzmarke!

Rakete
Reimers Ladbühne
Kl. Klausstr. 7 Tel. 5149
Täglich 20 Uhr:
Das größte Lachen und Vergnügen nur bei Emil Reimers
Morgen: Sonderabend mit Nachvorstellung bis 4 Uhr!

Becken-Ammendorf, „Deutliches Haus“
Sollte meine Solistinnen mit Zuzufahrt für Ausstüger best empfohlen
Sonne-Schwäne
Sollte geübte Dame (schon fast ebenbürtig), 30 Jahre alt, zur Sommerfahrt Hamburg-Helgoland an? Ch. unt. D. 5887 an die Erb. b. 3. Georgenthal, Aue.

Café Freischütz
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28
Täglich
Künstler-Konzert
Stroem reell, saubere Bedienung. Vom Besten das Beste, dafür bürgt mein Name.
Morgen Frühlingfest
Ende 4 Uhr.

Fruchtweinschänke Gutenberg
Das hallische Grözing
Jeden Sonabend bei gütstiger Witterung ab 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends
Tanzmusik der Hauskapelle und Tanzspiele im Freien
Autobus 5,15 Uhr nachmittags ab Hofmarkt und 5,25 Uhr nachmittags ab Wettinerplatz, ab Gutenberg zurück 11,50 Uhr nachts
Voranzeige: Sonabend, den 1. Juni d. J. **Napollitanische Nacht**
Lampionfest mit großem Prattenerwerk

Walhalla
Dir. O. Kleinmann Ferrul 28385
Täglich 20 Uhr
Wovon spricht Halle?
Von dem triumphalen Erfolg
„NONI“
der genialen Clowen, das Genie der Lustigkeit
Dazu seine Golden Serenaders das beste Jazz-Orchester Europas und phänomenales Variété
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf. Benutzen Sie den Vorverkauf.

Nebra im Unstruttal Gasthaus „Zur Sorge“
Altstädtische Gaststätte aus dem 15. Jahrhundert, eingebaut 1928. Gute Fremdenzimmer, Parkettsaal, Autogaragen. Waldreiche Umgebung. Angenehmer Ferienaufenthalt. Pensionspreis von 4,50 Mk. an.
Besitzer Hermann Bernsheim.

Bergschenke.
Perle d. Saaleales
Jeden **Sonabend nachmittags Konzert**
Eintritt frei
Sommergäste (mit Erlaubnis, habe am 29. Mai, Frei. 3. Mai mit Frühstück 2 3/40, Braunschweig 35, 30hmit, 30ppa Baganini (Satz).

Im Zeit
der Deutschen Zeitmission
auf dem **Robplatz** in Halle a. S.
finden
vom Sonntag, den 26. Mai, bis Sonntag, den 16. Juni jeden Nachmittag 4 Uhr Bibelstunden und jeden Abend 8 Uhr
Religiöse Volksvorträge
über brennende Lebens- und Ewigkeitsfragen statt.
Sonntags, den 26. Mai, nachm. 4 Uhr, Eröffnung u. Mittwoch und Sonnabend nachm. 2 Uhr **Kinderversammlung.**
Die Abendvorträge der ersten Woche:
Sonntag, 26. Mai: Freie Bahn dem Evangelium.
Montag, 27. Mai: Verluste eines Nichtchristen.
Dienstag, 28. Mai: Wenn des Lebens Glück zerbricht.
Mittwoch, 29. Mai: Göttliche Ordnungen im Familienleben.
Donnerst., 30. Mai: Die Verwahrlosung der Jugend.
Freitag, 31. Mai: Du und Deine Seele.
Sonabend, 1. Juni: Herzensfrieden.
Sonntag, 2. Juni: Das Grundgesetz des Himmelreichs.
Jedermann herzlich eingeladen! Eintritt frei!

Auto
f. alle Fahrten, pass. f. alle Geschäftsvorgänge bei billiger Berechnung. Tel. 24029.

Bad Rösen i. Thür., Pension Gamm
Friedrichstraße 8, empfiehlt seine schönen großen, sonnigen Zimmer, 3 Minuten vom Graberwerk, in Kurpark, mit d. Bäderbenutzung. Gottlie Strafe.

Fruchtweinschänke Gutenberg
Das hallische Grözing
Jeden Sonabend bei gütstiger Witterung ab 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends
Tanzmusik der Hauskapelle und Tanzspiele im Freien
Autobus 5,15 Uhr nachmittags ab Hofmarkt und 5,25 Uhr nachmittags ab Wettinerplatz, ab Gutenberg zurück 11,50 Uhr nachts
Voranzeige: Sonabend, den 1. Juni d. J. **Napollitanische Nacht**
Lampionfest mit großem Prattenerwerk

Pelzaufbewahrung
Schutz gegen Motten, Diebstahl und Feuer.
Abholung kostenlos. Behandlung durch Fachleute nach neuestem elektrischen Verfahren.
G. Assmann,
Das Haus der Herrenmoden,
Große Ulrichstraße 49.

Wittkind
Heute billiger Abend
Halleisches Symphonie-Orchest.
Leitung Benno Fritze
Deutscher Opernabend
Eintritt 30 Pf.
Sonabend nachm. 4 Uhr
Kaffee-Konzert
bei freiem Eintritt

Monatlicher Gesamtpreis nach oben 1,90 RM., nach Kaufgebühren ohne Bringenlohn 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM. Die regelmäßige Bringenlohngebühr 0,90 RM., die Bringenlohn-Gebühren 0,90 RM.

Zwei Straßenfronten bildeten ein großes Atrium... Zwei Straßenfronten bildeten ein großes Atrium...

Unfall beim Schulneben...

Unfall beim Schulneben... Ein 16jähriger Elektrikerlehrling einer Merseburger Firma verunglückte am Mittwoch im Weg...

Der Streit um die Pfarrpfründe...

Der Streit um die Pfarrpfründe... Vorlesung. Vorige Woche fand abends ein Termin in der Streifstraße der Pfarrpfründen vor dem Amtsgericht in Frankensleben statt...

Vom Landeserziehungsheim...

Vom Landeserziehungsheim... Elternburg. Das Landeserziehungsheim Elternburg wird demnächst seinem Zweck übergeben werden...

Die ersten Kirchen...

Die ersten Kirchen... Nordhausen. Die ersten Kirchen waren am Donnerstag-Abend um 7 Uhr...

Verfeigerung im Gefängnis...

Verfeigerung im Gefängnis... Was Harzburg. Im Gefängnis Harzburg-Bündchen fand eine Verfeigerung statt...

Reichsmark, erzielte der dunkelbraune Sengli...

Berheerender Fortschädling...

Berheerender Fortschädling... Schwenda. In diesem Jahre macht sich eines der schädlichsten Fortschädlinge in größerer Anzahl bemerkbar...

Autofundlied am Hauffee...

Autofundlied am Hauffee... Dönnies. Mittwochsabend passierte ein Berliner Auto mit drei Personen...

Feierfunde der Deutschen Sängerschaft...

Feierfunde der Deutschen Sängerschaft... Weimar. Die Deutsche Sängerschaft Weimars (Ehrenten-Gesellschaft) hat seit dem Wirt...

Sendung der Deutschen Sängerschaft... [Text continues with details of the choir's activities and a fundraising effort.]

Vor einer „größeren Sache“...

Vor einer „größeren Sache“... Greiz. Der Polizei gelang es, einer Einbrecherbande auf die Spur zu kommen...

Vom Blitz erschlagen...

Vom Blitz erschlagen... Werbaun. Bei dem am Mittwochnachmittag über dem hiesigen Bezirk aufgetretenen Gewitter...

Mord an der Ehefrau...

Mord an der Ehefrau... Wladan. In der Nacht zum Dienstag hat der 28 Jahre alte Bergarbeiter Alois Hofmann...

Gefängnis für falschen Feuertalarm...

Gefängnis für falschen Feuertalarm... Dresden. In der letzten Zeit wurde die Feuerwehr oft durch die öffentlichen Feuerwehrrufe...

Feuertentel. (Unfall.) Am zweiten Pfingstfestung am 20 Uhr...

Größtgel. (Schwefel Unfall.)

Größtgel. (Schwefel Unfall.) Am Mittwoch ereignete sich auf der Landstraße bei Großgel...

Klostermannschaft. Ein Doppelt...

Klostermannschaft. Ein Doppelt... In der Saale ereignete sich während des ersten Pfingstfestes...

Wanda (Ankunft). (Diebstahl.)

Wanda (Ankunft). (Diebstahl.) Dem hiesigen Fleischermeister Wötter stifteten Diebe einen Besuch ab...

Mord an der Ehefrau. (Fortsetzung)

Mord an der Ehefrau. (Fortsetzung) ...

Immer wieder...

Immer wieder... werden Sie von Kennern hören, das Kaffee Hag...

Sämtliche Fahrradtelle - Beden und Schlände - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bleder, Große Steinstr. und Brüderrstr. (Nähe Markt)

können ihn also als Chauffeur benötigen. Er wird von mir bezahlt. Sie zeigte ihm nicht die Hand, als sie stief aufrecht vor ihm stand...

hoch. Seine Stimme hatte einen weichen Klang. „Was es dir gemittelt, Fee. Wollen wir dann eine Partie Schach spielen? ...“

wie die Liebe und Leidenschaft in ihm wühlten. Wie er täglich dieses Dasein verstand und sich doch mit keinem ganzen Sein an dieses Leben klammerte...

wir uns das letzte Mal geschrieben? Ich glaube, es war Weihnachten neuzehnhundertzwanzig. Es wird also Zeit...

Small vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or date.

kleine Anzeigen
Die kleine Anzeigen gilt die Wortbedeutung...

kleine Anzeigen

kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken angenommen...

Offene Stellen
Vertreter
für den Besuch von Gaststätten...

Mädchen
Zuverlässig, feinfühlig, Dienstmädchen...

Stellengesuche
Penionär
Chaufeur
Suche für m. 14jähr. Sohn...

Im Sommer
Freund und Begleiter aller lebensfrohen Menschen, ist das Musikinstrument ELECTROIA...

Suche für m. 14jähr. Sohn
Suche für m. 17jähr. Sohn...

Suche für m. 17jähr. Sohn
Suche für m. 19jähr. Sohn...

Suche für m. 19jähr. Sohn
Suche für m. 20jähr. Sohn...

Suche für m. 20jähr. Sohn
Suche für m. 21jähr. Sohn...

Suche für m. 21jähr. Sohn
Suche für m. 22jähr. Sohn...

Suche für m. 22jähr. Sohn
Suche für m. 23jähr. Sohn...

Suche für m. 23jähr. Sohn
Suche für m. 24jähr. Sohn...

Suche für m. 24jähr. Sohn
Suche für m. 25jähr. Sohn...

Suche für m. 25jähr. Sohn
Suche für m. 26jähr. Sohn...

Suche für m. 26jähr. Sohn
Suche für m. 27jähr. Sohn...

Suche für m. 27jähr. Sohn
Suche für m. 28jähr. Sohn...

Suche für m. 28jähr. Sohn
Suche für m. 29jähr. Sohn...

Suche für m. 29jähr. Sohn
Suche für m. 30jähr. Sohn...

Suche für m. 30jähr. Sohn
Suche für m. 31jähr. Sohn...

Suche für m. 31jähr. Sohn
Suche für m. 32jähr. Sohn...

Suche für m. 32jähr. Sohn
Suche für m. 33jähr. Sohn...

Suche für m. 33jähr. Sohn
Suche für m. 34jähr. Sohn...

Suche für m. 34jähr. Sohn
Suche für m. 35jähr. Sohn...

Suche für m. 35jähr. Sohn
Suche für m. 36jähr. Sohn...

Suche für m. 36jähr. Sohn
Suche für m. 37jähr. Sohn...

Suche für m. 37jähr. Sohn
Suche für m. 38jähr. Sohn...

Suche für m. 38jähr. Sohn
Suche für m. 39jähr. Sohn...

Suche für m. 39jähr. Sohn
Suche für m. 40jähr. Sohn...

Suche für m. 40jähr. Sohn
Suche für m. 41jähr. Sohn...

Suche für m. 41jähr. Sohn
Suche für m. 42jähr. Sohn...

Suche für m. 42jähr. Sohn
Suche für m. 43jähr. Sohn...

Suche für m. 43jähr. Sohn
Suche für m. 44jähr. Sohn...

Suche für m. 44jähr. Sohn
Suche für m. 45jähr. Sohn...

Suche für m. 45jähr. Sohn
Suche für m. 46jähr. Sohn...

Suche für m. 46jähr. Sohn
Suche für m. 47jähr. Sohn...

Eisschrank-Werbe-Verkauf
Die Zeiten sind vorüber, in denen der Haushalt-Eisschrank zu den Luxusgegenständen zählte...

Burghardt & Becker
Leipziger Straße 10.
Kaufmann
Fraulein
Wirtschafterin!

Suche für m. 47jähr. Sohn
Suche für m. 48jähr. Sohn...

ALLES WAS DU BRAUCHST MACHST DU SELBST

ALLES WAS DU BRAUCHST MACHST DU SELBST. Für die heißen Tage brauchen Sie EISSCHRÄNKE in allen Größen. 'GELA' Eiskiste praktisch u. billig 36.- Gartenschirm, Gartenmöbel, Gartenschläuche. HAUS- UND KÜCHENGERÄTE GLAS- UND PORZELLAN

Supermieten. Zwei berufstätige Damen od. Herren finden gute Schlafstelle. Autogarage. Wohnhaus. Mietgesuche. Zwei Zimmer. Möbelzimmer. Laden in Ammendorf.

Yermart. Mehrere Pferde. Von heute ab steht eine große Auswahl bester hochtrag. neumilchender Kühe sowie hochtrag. Färsen. Oberförsterei Bölsfeld.

Verkauf. Rindvieh. Ein Familienhaus. Ein Einfamilienhaus. Ein Einfamilienhaus.

Amtlige Bekanntmachungen. Zwangsversteigerung. Zwangsversteigerung. Zwangsversteigerung.

Oberförsterei Bölsfeld. Am Donnerstag, den 6. Juni, von 9 Uhr ab werden im Gasthof 'Zur Post' in Oberdorf folgende öffentlich meistbietend verkauft: Aus Hörscher Rindvieh: Dflr. 21, 22, 23, 28, 29.

Wie bieten an: Ein Einfamilienhaus. Ein Einfamilienhaus. Ein Einfamilienhaus.

Kapitalien. Hypotheken-Gelder. Goldsichere Kapitalanlage. Rundfunk am Sonnabend und Sonntag.

Rundfunk am Sonnabend und Sonntag. Leipzig. Westfalenlage 391,6 Meter. Sonnabend.

Lebensmittelgeschäft oder Restauration. Ein Grundstück. Ein Grundstück.

Leipzig. Westfalenlage 391,6 Meter. Sonnabend. 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Rundfunkübertragung.

Königswusterhausen. Westfalenlage 1.648 Meter. Sonnabend. 10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Besuche Rüdiger.

Engl. Unterricht. Reflektorschild. Reflektorschild.

Auktion. Auktion Gr. Märkerstr. 21. Auktion Gr. Märkerstr. 21.

Sonntag. 8.30-9 Uhr: Präsenzeröffnung. 8.55 Uhr: Übertragung des Einmalwettbewerbs der Vorkammer Berlin.

Kein gutes Pfingstgeschäft im hallischen Einzelhandel.

Wir brauchen getieren in einem Teil unserer Auflage eine Notiz, daß das Pfingstgeschäft im Einzelhandel gut gewesen ist. Das trifft jedoch, wie uns von hallischen Geschäftleuten mitgeteilt wird, auf Halle nicht zu. Infolge des schlechten Wetters war von der sonst üblichen Beladung von Feiertagen nichts zu spüren, so daß Halle von dem Festtag nur als Tag der Ausgeglichenheit und des Wohlstandes ausgenommen werden muß.

Häuser aus Torf.

Ins Moskau wird gemeldet: Der hiesige Professor Refrassow hat in Moskau ein zweistöckiges Haus aus getrocknetem Torf gebaut (sicherliche Torfsteine) errichtet. Durch einen geringen Zusatz von Kalk und durch ein Stauwerk wurde Feuerfestigkeit des Baustoffes erzielt. Der Kostenaufwand betrug nur 40 Prozent der Baukosten eines entsprechenden Holzgebäudes. Prof. Refrassow vertritt die Ansicht, daß die Torfsteine von großer Bedeutung sind, da die Torfsteine den Vorteil der Selbstherstellung und somit auch große Spargen ausbilden. Es sollen noch mehrere Torfhäuser gebaut werden.

Insoweit diese Häuser sich bewähren und das Verfahren auch für andere Länder anwendbar ist, bleibt abzuwarten. Grundfaktisch ist annehmlich der großen Verbreitung von Torfsteinen und der Billigkeit des Torfs der Versuch auch für Deutschland von großem Interesse. Selbst wenn der neue Baustoff für Häuser wenig geeignet sein sollte, käme er für Stallungen usw. in Frage.

Die Petroleumvorkommen im Ural.

Die Telegramenagentur der Sowjetunion meldet: Die Presse nimmt neuerdings der Frage der Ausbeutung der Petroleumvorkommen im Ural erhöhte Aufmerksamkeit. Zahlreiche Sachverständige haben die außerordentliche industrielle Bedeutung dieser Nachschubvorkommen hervor. Professor Brodskij, der die ersten geologischen Untersuchungen im Petroleumgebiet anstellte, berichtet aus Fern: Die Ergebnisse der Untersuchungen überreichen bei weitem alle Erwartungen. Die Petroleumvorkommen erstrecken sich über ein weites Gebiet. Alles spricht dafür, daß man für diese Sache sehr gut einige Dutzend Millionen Rubel aufwenden kann.

Wenn es der Sowjetregierung besonders schadet geht, pflegen regelmäßig optimistische Meldungen über irgendwelche geringe Wirtschaftsergebnisse auszugehen. Das muß man auch bei der vorstehenden Nachricht bedenken, zumal ein Versuch amerikanischer Wirtschaftsexperten in Russland besteht. Das tatsächlich im Uralgebiet Petroleum vorkommt, ist natürlich nicht ausgeschlossen, aber eine Bedeutung für den Weltpetroleummarkt haben sie sicherlich, da sie zu abgeben sind.

Geldvertragsstreben als Organisationsprinzip der Wirtschaft.

Von Professor H. Viejmann, Freiburg.

Im Anschluß an die Hauptversammlung des Vereins für die sozialistischen Interessen, hielt der Freiburger Nationalökonom Robert Viejmann den nächsten Abend im Auszug wiederbegebenen Vortrag. Die Darlegungen des Vortragenden, insbesondere seine Ausführungen über die Bedeutung der Kapitalbildung, dürften allgemein interessieren.

Männern der Praxis möchte das Geldvertragsstreben als selbstverständlich erscheinen, da doch jedermann weiß, daß alle Wirtschaftstätigkeit nach einem möglichst großen Geldbeitrag für ihre Leistungen streben. Das kommt aber in der herrschenden Wirtschaftstheorie gar nicht zum Ausdruck, da man überall den „Geldgierigen“ beiseite zu schieben will, dahinter immer nur die Produktion steht und die technischen Vorgänge schon für Wirtschaft gilt.

Mit jener Verweigerung von Technik und Wirtschaft hängt nun eng zusammen die Meinung, daß die Geldverträge gerade so entstehen wie die Produkte aus den Produktionsmitteln. Das ist die Ertragszwecktheorie, die als Ziel im Ural überall zugrunde lie, und in weiterer Ausgestaltung zum wissenschaftlichen Sozialismus, zur Wertverlehre führt.

Auf dieser Grundtendenz kommen nun viele Wirtschaftstheoretiker weit über den Kreis des Sozialismus hinaus, z. B. Sombart, dazu, das Geldvertragsstreben nur als

„Profitstreben der Kapitalisten“

zu kennen. Die Arbeiter, Bauern, Handwerker erstreben nach Sombart keinen Geldbeitrag, sondern sie erstreben „Bedarfsbefriedigung“ und streben nach sich einen ganz anderen „Wirtschaftsgeld“, eine ganz andere „Wirtschaftsrechnung“ als die Kapitalisten. Das alle diese Wirtschaftspersonen auch nach möglichst großem Geldbeitrag für ihre Leistungen streben, wird völlig ignoriert. Andererseits wird aber auch das Geldvertragsstreben der Kapitalisten ganz einseitig im Sinne von Marx gesehen. Sombart z. B. definiert das Streben nach Geldgewinn als „das Ziel, eine vorhandene Geldsumme zu vergrößern“. Das sind die Kapitalisten von der erzielten Geldsumme auszugehen, genau wie der Bauer, Handwerker und Arbeiter, wird verweigert, das Geldvertragsstreben nur als „akkumulierungstendenz“ betrachtet. Dies alles bedeutet eine völlige Verneinung der Grundlage unserer Wirtschaftszuordnung.

Demgegenüber ist zu betonen, daß alle Wirtschaftstätigkeit nach möglichst hohem Geldbeitrag streben, und daß in jedem Erwerbszweig ein Minimum von Ertrag, der aber je nach dem Risiko und der Arbeitsmühe verschieden hoch sein kann, das Maximum der Profitstreben bestimmt und damit das Angebot begrenzt.

Jedem Erwerbszweig streben nun solange Kapitalien und Arbeitskräfte zu, als die Gelderträge, die hier zu erzielen sind, verglichen mit der Arbeitsmühe und dem Risiko, nicht geringer sind, als in jedem anderen Erwerbszweig.

Im zweiten Teil seines Vortrages betonte der Redner, daß auf Grund der herrschenden wirtschaftstheoretischen Lehren, auch weit über den Kreis der Arbeiterfrage hinaus, falsche Vorstellungen über das „Zusammenwirken von Arbeit und Kapital“ verbreitet sind. So wird zum Beispiel

selbst von manchen Privatwirtschaftslehren (Mittel) der Gedanke vertreten, daß Arbeit und Kapital bei der Erzielung des Gewinners zusammenwirken und daß die Löhne ein Gewinnanteil seien. Demgegenüber wird gezeigt, daß Kapital und Arbeit nur technisch zusammenwirken, die Gewinne aber allein durch „Aberwertung“ der Waren im Laufvertrieb erzielt werden. Die Löhne der Arbeiter werden nicht aus dem Gewinn, sondern, genau wie die Preise der Rohstoffe, aus dem umlaufenden Kapital der Unternehmung bezahlt. Dem Gewinn erhält der Unternehmer, weil ihm die Produktionsmittel und die Waren gehören. Er „entzieht“ aus der richtigen Kalkulation der Preise einerseits und der Kosten andererseits.

Wo jene Vertreter über das Verhältnis von Arbeit und Kapital noch allgemein verortet sind, ist es kein Wunder, daß die Arbeiterfrage in Deutschland dem Kapital überhaupt und insbesondere der Notwendigkeit der Kapitalbildung, verhältnismäßig gegenübersteht. Der Gedanke eines sozialistischen Profiteurs, die Gewinne der Unternehmungen könnten zu Löhnergehältern für die Arbeiter verwendet werden, und die Unternehmer könnten sich das nötige Kapital auch im Ausland beschaffen, ist falsch. Das, was die Unternehmer an Lohn beziehen können, hängt einmal davon ab, daß auch die schwächsten Unternehmungen, die aber zur Verdrängung der Nachfrage noch erforderlich sind, auf die Dauer ein gewisses Gewinn-Überschuss erzielen, dann aber, da die Löhne aus dem umlaufenden Kapital bezahlt werden, auch von dem Grade der Kapitalbildung.

Der Redner wies aber darauf hin, daß noch keine Aussichten dafür vorlägen, daß wir in absehbarer Zeit das Wort „Nachwuchs“, Wirtschaftlich soll nicht mehr Sache des einzelnen, sondern der Gesamtheit sein“, verwirklichen können, und daß darin heute sicherlich kein wirtschaftlicher und kultureller Fortschritt liegen würde. Er zeigte, daß wir in der heutigen schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage Deutschlands dringender als je Männer gebrauchen, die eigene Verantwortung und eigenes Risiko nicht scheuen. Er zeigte aber auch, daß die Wirtschaft überhaupt, und so auch das Geldvertragsstreben, sein letztes Ziel ist, daß aber an einem möglichst rationalen Funktionen der wirtschaftlichen Prozesse alle in gleicher Weise interessiert sind. Dafür ist aber ein richtiges Verständnis der grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge Voraussetzung.

Amerikanische Stickstoffpläne der IG. Farbenindustrie.

Die Stickstoffproduktion der I. G. Farben hat im Jahr 1928 rund 7 000 000 Zentner. Davon werden etwa 400 000 Zentner für die deutsche Landwirtschaft aufgenommen und die restlichen 6 600 000 Zentner zu einem Viertel bis einem Drittel für Exportzwecke verwendet, die übrigen für Zwecke der chemischen Industrie verwendet. Die Kunstfaserproduktion der I. G. Farben hat augenblicklich eine Monatskapazität von 6000 Zentner und soll Ende 1929 auf 15 000 Zentner erhöht werden. Für die Stick-

stoffpläne in Amerika will man sich nach dem amerikanischen Farmer wegen gemeinsamer Arbeit umsehen. Dieser dürfte wohl Standard 24 sein.

Der mitteldeutsche Grünlandbau.

Auch in diesem Jahre veranlaßt hat die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen gemeinsam mit dem Grünlandbauern Mitteldeutschland einen Mitteldeutschen Grünlandbau, der diesmal in der Provinz Sachsen beginnt. Mit gezielten Streifen, wegen des dort am ersten Zucht und Züchtung, wo die Grünlandbauern in der Züchtungsrichtung besonders stehen. Dann findet eine Besichtigung der Grünlandbauern der alten Kaiser- und Weidenbau Züchtungsmethoden statt. Anschließend wird das Mitteldeutsche Grünlandbau für jeden Landwirt, ob Grünlandbau oder nicht, von großem Interesse sein und, daß eine Teilnahme an derselben. Nähere Auskunft erteilt die Landwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer, Postfach 117, sowie auch die Anweisung zur Teilnahme entgegennehmen.

Tagung des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten.

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am 6. Juni in Berlin statt. Direktor Karl Sante berichtet über die Wirtschaftsdemokratie oder organisierte Wirtschaftsfreiheit; Schriftführer Wilhelm Schöne, Dr. H. B. N., über die Bedeutung der Wirtschaft der deutschen Maschinenindustrie und die daraus resultierenden Aufgaben; Dr. Wolf über die Struktur und Bedeutung der industriellen Wirtschaft und ihre Bedeutung für die deutsche Wirtschaft nach Osten.

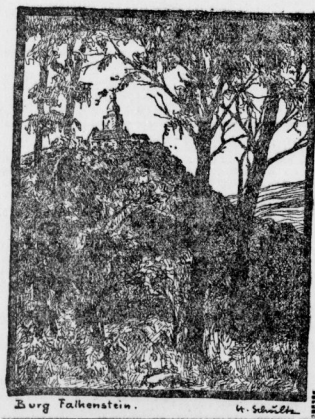
Leipziger Börse vom 23. Mai

Mitgeteilt vom Bankhaus H. F. Lehmann, Halle.

Alla. D. Cred.-A.	122,00	Leipz. Hyp.-Bank	117,00
Casseler Jutezp.	7,00	do. Bierbeck	141,00
Chemn. Spinn.-	115,00	Lindner, Gotfr.	43,00
Chromo Natork.	109,00	Mansfeld, Bergh.	122,00
Falkenstein-Gew.	23,00	Norddeut. Wollk.	156,25
Halle Zimmerer.	62,00	Pfiffer Maschinen	445,00
Halle Zuckerfabr.	79,25	Polyphon	200,00
Hermann Masch.	87,50	Reichmann	124,00
Kirchner & Co.	122,00	Rauchwar. Walter	70,00
Köbke & Co.	156,00	Richt & Co.	120,00
Langbein-Pianos	122,00	Schubert & Co.	144,00
Leipz. Baumwollw.	156,00	Schubert & Salzer	226,00
do. Wollkämm.	96,00	Th. Richter	144,95
do. Rammingen	96,00	Th. Richter	144,95
		do. Wollk.	139,50

Wetterstände. + bedeutet über-, - unter Null.

Ort	23. Mai	24. Mai	25. Mai
Greifsw.	+1,18	+1,18	+1,09
Leipzig	+2,14	+2,14	+2,14
Dresden	+1,51	+1,51	+1,51
Berlin	+1,18	+1,18	+1,18
Magdeburg	+1,18	+1,18	+1,18
Halle	+1,18	+1,18	+1,18
Frankfurt	+1,18	+1,18	+1,18
Stuttgart	+1,18	+1,18	+1,18
München	+1,18	+1,18	+1,18
Köln	+1,18	+1,18	+1,18
Hamburg	+1,18	+1,18	+1,18
Bremen	+1,18	+1,18	+1,18
Wien	+1,18	+1,18	+1,18
Paris	+1,18	+1,18	+1,18
London	+1,18	+1,18	+1,18



Burg Falkenstein. v. Schiller.

Die schönste Burg des Harzes

2. Juni 1929

ist der 134 m hoch über der Selke gelegene Falkenstein

Die nächste Wochenendfahrt (2. Juni) der Soale-Zeitung führt dorthin.

Doch noch mehr werden wir sehen! Die anhaltische Sommerresidenz

Ballenstedt

mit dem herzoglichen Schloß, mit der alten 1 km langen Kastanienallee, den 114 Morgen großen Schloßpark mit prächtigen Terrassenanlagen und Wasserkünsteln. Dann das herrliche

Seketal

das den ausgesprochenen, anmutigen Charakter des Unterharzes zeigt. Sachkundige Führung durch Burg und Schloß durch Fernen von Schleinitz-Ballenstedt.

Karten in unseren Verkaufsstellen Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke, Rannische Str. 10 und Weinbergstr. 30.

Preis 6 Mark

Die neuste Ansmustering in

Stieppdecken

Stieppdecken, Satin, Größe 20 x 150, Mk. 10,50, 12,90, 14,-, 15,-, 21,- bis 40,-
K.-Selle Mk. 13,75, 22,-, 24,20, 29,-, 34,-
Hochelegante imitierte Daunendecken Mk. 42,-, 48,- bis 64,-
Daunendecken eigene Anfertigung, Satin und Seide Mk. 50,-, 55,-, 65,-, 70,-, 80,-, 90,-, 106,-, 124,-, 125,-
Divandecken Gebell Mk. 8,75, 12,-, 16,-, 18,-
Fellecken Mk. 29,50, 35,-, 44,-, 46,-, 48,-
Überlaken reiß, garniert, und Kissens zusammen Mk. 10,50, 11,75, 13,-, 14,50, 18,50

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstr. 2 (Eingang Kanzlei-gasse, 2 Min. v. Markt) h. Domplatz 9.

Modernes formschönes Speisezimmer kompl., ein Stuhl, Buffet, 2 m br., gr. Tisch, Spiegel, 6 Stühle, nur 220,- Mk.

Speisezimmer in geschmackvol. Ausstattungen nur aus Arbeit

zu bekannt günstig, Breiten Jungbluts Möbelhaus

Albrechtstr. 37

Brandenburger Anzeiger

Zeitung für Stadt Brandenburg, Kreis Westhavelland u. Bauz.-Bezirk / Reg. 1809

Das große bürgerliche Heimatblatt für alle Volksteile

Das maßgebende Familienblatt für Stadt und Land Brandenburg

Verlag: J. Wieseke, Buch- und Kunstdruckerei

Brandenburg (Havel), Kurtr. 7 / Telefon 48

Wellerwand u. Lehmsteine

4 20 Pluto

Sportwagen mit elektr. Licht, V-Klappen und vollständigem Zubehör, ein fähiger gegen schwere Motoren zu tauschen gelohnt.

Preis 4 200,- Mk., Zinsen, Gas, Räder, Deflator, etc.

Bürkopp-Lieferwagen

10/30, 10 St. Tragkraft gut erhalten, zu 750,- Mk. zu verkaufen. Brenndauer 4/24, 6/24, 8/24, zu verkaufen. Brenndauer 5/20, 1800 Stk. zu verkaufen. Brenndauer 400 Stk. unter € 2000,- an die Exp. D. 216.

Opel

4/16 S. E. (hart ger.) Röhren-Rad, neu lackiert, general überholt, sehr bill. statt Opel, sehr schön, 86.

Mer

auf zuverlässige, schnelle u. umfassende Vertriebsleistung und allen Gebieten ausgedehnte Nachrichten von Stadt und Land Wert

„Soale-Zeitung“

Wiederpreisliste nummer: 27431.